

# Staufer Kurier

Amtsblatt  
der Stadt  
Waiblingen



Nummer 17 35. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 28. April 2011

## Neue Antragsrichtlinien

### Stadtpass PLUS bietet mehr

Der „Stadtpass PLUS“ ist eine freiwillige Leistung der Stadt Waiblingen, mit der hilfebedürftigen Familien und Personen über die bestehenden gesetzlichen Unterstützungsleistungen hinaus kostenlos oder zu ermäßigten Tarifen die Nutzung städtischer Einrichtungen ermöglicht werden soll. Aber auch die Teilnahme an mit der Stadt abgestimmten Freizeitangeboten von gemeinnützigen Waiblinger Vereinen sowie Institutionen werden für Stadtpass-PLUS-Inhaber angeboten.

Im Gegensatz zur vorhergehenden Regelung haben jetzt noch mehr Personen die Möglichkeit, den Stadtpass zu beziehen. Außer den Empfängern von Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II, XII und dem Wohngeldgesetz können auch Asylbewerber und Schwerbehinderte den Stadtpass beantragen. Familien mit mindestens drei Kindern und allein Erziehenden mit mindestens zwei Kindern steht der „Stadtpass PLUS“ zu, wenn das Einkommen nicht mehr als 38 500 Euro im Jahr beträgt – zum Nachweis ist der Steuerbescheid der Antragsteller ausreichend.

Beim Besuch der Kindergärten für Stadtpass-PLUS-Inhaber wird die Förderung an die 50-prozentige Ermäßigung bei den Betreuungsangeboten an Grundschulen und an offenen Ganztageschulen angepasst. Diese Regelung gilt für die neu in den Kindergarten aufgenommenen Kinder. Außer den Vergünstigungen im Kindergarten- und Schulbereich gibt es umfangreiche weitere Ermäßigungen, wie zum Beispiel beim Eintritt in die Hallen- sowie Freibäder von Waiblingen, bei städtischen Kulturveranstaltungen, beim Besuch der Musik- oder Kunstschule, bei der Kindersport- schule, bei Sportfreizeiten, der Stadtbücherei und in der Galerie Stihl Waiblingen.

Der „Stadtpass PLUS“ wird unter Vorlage eines Passbildes oder eines anderen gleichwertigen Fotos, dem ausgefüllten Antrag und den Unterlagen über die Erfüllung der Anspruchsberechtigung vom Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Soziale Leistungen, im Rathaus Waiblingen ausgegeben. Anträge können auch bei den jeweiligen Informationsveranstaltungen gestellt werden. Informationen erhalten Interessierte auch unter ☎ 5001-250 und -651 oder direkt im Bürgerbüro des Rathauses.

## „Carsharing“ in Waiblingen jetzt noch bequemer: Parkplätze im Bürgermühlenweg

### Buchen – einsteigen – losfahren – und sparen

(dav) Eigentlich vernünftig: wer weniger als 12 000 Kilometer im Jahr mit dem Auto fährt, könnte sich auch einen Wagen teilen, denn ein eigenes Fahrzeug ist zum einen ein teurer Spaß – zum anderen wird durch „Carsharing“ die Umwelt geschont. Ob das Teilen freilich immer mit dem Nachbarn klappt, ist fraglich – bei „Stadtmobil Carsharing“ klappt es bestimmt. In Waiblingen seit vergangener Woche sogar noch bequemer als bisher, denn zu den bisherigen Fahrzeugen, die am Bahnhof ihren Stellplatz haben, sind nun in der Innenstadt zwei weitere Pkw hinzugekommen.

Auf dem Parkplatz am Bürgermühlenweg, gegenüber der VHS, sind seit Mittwoch, 20. April 2011, zwei der feuerroten Autos abgestellt. „Stadtmobil“ ist stets auf der Suche nach innenstadtnahen Parkplätzen, denn sie machen das Buchen und Losfahren für die Kunden noch angenehmer. 76 Nutzer gebe es mittlerweile schon in Waiblingen, berichtet Filialsprecher Horst Hofmann; sie teilen sich sechs Fahrzeuge: zwei stehen auf dem P&R-Platz vor dem Bahnhof, zwei im Parkhaus hinter dem Bahnhof und nun zwei am Rand der historischen Altstadt. Oberbürgermeister Andreas Hesky freute sich, dass die Stadt Waiblingen



Um Wasserkraft und Windenergie, Geothermie und feste Biomasse ist es beim dritten und letzten Informationsabend der Stadt Waiblingen zum Thema „Klimaschutz in Waiblingen – Erneuerbare Energien“ gegangen. Die Zuhörer zeigten sich sehr interessiert und engagiert und nutzten während der dreistündigen Veranstaltung die Gelegenheit, mit den



Fachleuten ins Gespräch zu kommen. Unser rechtes Bild zeigt (v.l.n.r.) Oberbürgermeister Andreas Hesky, Dipl.-Ing. Bruno Lorinser von der Abteilung Energie und Wohnungsbau beim Wirtschaftsministerium des Landes sowie Dipl.-Wirt.-Ing. Maïke Schmidt vom Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Stuttgart. Fotos: David

## Dritter Informationsabend in der städtischen Reihe „Klimaschutz in Waiblingen – Erneuerbare Energien“

### „Vor Ort gefordert, den Waiblinger Weg zu finden“

(dav) „Strom kommt aus der Steckdose.“ – Damit diese Binsenwahrheit auch noch in ferner Zukunft zutrifft, ist ein Bewusstseinswandel notwendig, denn dass die „üblichen“ Energieträger Öl und Kohle endlich sind, ist längst kein Geheimnis mehr. Atomkraftwerke sind dazuhin in eine heiße Debatte geraten – die erneuerbaren Energien rücken immer weiter ins Blickfeld. Und an diesem Punkt seien wir alle vor Ort gefordert, betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky, als er am Dienstag, 19. April 2011, im Bürgerzentrum die Zuhörer zur dritten Informationsveranstaltung in der städtischen Reihe „Klimaschutz in Waiblingen – Erneuerbare Energien“ begrüßte. Kleinräumiges Handeln, so lautete die Quintessenz des dreistündigen Abends, ist das „A & O“ – den „Waiblinger Weg“ zu finden, sei angeraten.

Und schlussendlich ist die beste Energie diejenige, die gar nicht verbraucht wird. Was können wir also vor Ort tun, um zu vermeiden, dass Sonnenenergie aus der Sahara und Windenergie aus der Nordsee über jeweils lange Strecken nach Waiblingen transportiert werden müssen? Was ist hier in der Stadt möglich bei den an diesem Abend zur Diskussion ste-

henden Themenbereichen „Wasserkraft“, „Windenergie“, „Geothermie“ und „fester Biomasse“? Ein Thema, das sämtliche 53 000 Einwohner Waiblingens etwas angehe, meinte der Oberbürgermeister bei der dritten und letzten Info-Veranstaltung. Der Einsatz von „Erneuerbaren Energien“ sei in Waiblingen wahrlich nichts Neues, nicht umsonst habe die Stadt

zum zweiten Mal den „European Energy Award“ erhalten und sei als „Energie-Musterkommune“ ausgezeichnet worden. Hier würden schon seit langen Jahren „dicke Bretter gebohrt“ – dank einem rührigen Baudezernat, der umweltbewussten Stadtwerke, dank einer Energieagentur Rems-Murr und einer Abteilung Umwelt, vertreten durch Klaus Läßle, „das personalisierte Umweltbewusstsein der Stadt“. Und nicht zuletzt dank einem fortschrittlichen Gemeinderat, der diesen Weg mitgehe.

### Waiblingen schon lang auf gutem Weg

Waiblingen sei schon auf einem guten Weg, sprach Andreas Hesky weiter und verwies – ganz abgesehen von unzähligen Solar- und Fotovoltaik-Anlagen – auf die fünf Wasserkraft-Anlagen, die es beispielsweise schafften, im Jahr 430 Haushalte mit Strom zu versorgen und dabei etwa 800 Tonnen Kohlendioxid einzusparen; auf die große Holzhackschneid-Heizung in der Friedensschule Neustadt; oder auf die Geothermie-Anlage der Stadtwerke in der Schorndorfer Straße und die zahlreichen Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen sowohl in öffentlichen als auch in privaten Gebäuden. Die Stadtwerke seien zudem seit 2008 Herr im eigenen Haus, was die Stromnetze angehe. Waiblingen habe sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2020 20 Prozent erneuerbare Energien einzusetzen.

### „Spargelstangen“ in Waiblingen?

Windkraft werde in Waiblingen allerdings noch nicht genutzt. Bisher sei mancherorts der so genannte „Spargel“ noch nicht allzu gern gesehen, doch auch da müsse wohl umgedacht werden, meinte Oberbürgermeister Hesky. Es gelte die Potenziale der Windenergie zu erschließen. Auch die zunächst kritisch beäugte Holzhackschneid-Anlage in Neustadt schmücke die Ortschaft Neustadt nun geradezu. Ein Kubikmeter Holz 333 Liter Heizöl ersetze.

Selbst wenn Waiblingen unmittelbar nicht begünstigt sei, was Windkraft angehe, sollte dennoch zur Diskussion gestellt werden, ob nicht auf dem Korber Kopf oder auf der Bucher Höhe zum Beispiel ein Windrad aufgestellt werden könnte – die dortige Windstärke und -häufigkeit reiche womöglich gerade aus, um in den Bereich von Zuschüssen zu gelangen. Weniger Energie verbrauchen, mehr erneuerbare Energie einsetzen, das müsse das Ziel werden. Am Ende seien alternative Energien einfach alternativlos.

Lesen Sie mehr auf unserer nächsten Seite.

## Blumenmarkt am 30. April

### Die Stadt blüht wieder auf!

Ohne Tulpen, Narzissen und Hyazinthen geht's einfach nimmer länger: der Frühling ist da und es verlangt die Menschen nach herzerfrischenden Blumen. „Waiblingen blüht auf!“ heißt es deshalb wieder am Samstag, 30. April 2011. Die Gärtnereivereinigung und die WTM GmbH laden dazu ein, Balkonkästen und die Bepflanzung rund ums Haus auf Vordermann zu bringen. Der Blumenmarkt auf dem Postplatz ist in der Zeit von 8.30 bis 13 Uhr die richtige Quelle für diese umgebungsverschönernde Absicht. Als Service werden die neu erworbenen Pflanzen von Gärtnern, die von 10.30 Uhr an etwa eine halbe Stunde lang von Erstem Bürgermeister Martin Staab tatkräftig unterstützt werden, in hochwertige Blumenerde in die mitgebrachten oder auch vor Ort erworbenen Blumenkästen eingefüllt, so dass man die fertigen Kästen zuhause nur noch platzieren muss und sich an ihrem Anblick erfreuen kann. Für Parkmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe ist gesorgt, so ist der Transport schwerer Kästen kein Problem.

### So geht's

Pflanzfreudige kommen mit ihren leeren Balkonkästen und suchen sich bei einem Gärtner ihre Wunschbepflanzung aus. Von mehreren ausgestellten Musterkästen können sie sich in aller Ruhe und bei angenehmer Musik inspirieren lassen. Die Kästen werden dann direkt vor Ort von Fachleuten bepflanzt.

### Auch Beinstein ein Blumenmeer

Zeitgleich zum Blumenmarkt in der Kernstadt werden unter dem Motto „Beinstein blüht auf“ in der Ortsmitte bunte und duftende Frühlingsboten verkauft, damit sich auch die Bürger, die an diesem Tag nicht den Weg ins Stadtzentrum finden, über schöne Balkonkästen und farbenfrohe Gärten freuen können.



## WAIBLINGEN BLÜHT AUF!

Samstag, 30.4.2011  
Blumenmarkt auf dem Postplatz  
von 8.30 bis 13.00 Uhr



## Beflaggung am Rathaus

### „Europatag“ und „Tag der Arbeit“

Aus Anlass des „Tages der Arbeit“ am Sonntag, 1. Mai 2011, und des „Europatages“ am Montag, 9. Mai, werden am Rathaus der Stadt die Bundes-, Landes- und Europaflagge gehisst.

## Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

### SPD

Seit dem 1. April haben Kinder von Hartz-IV-Empfängern und Geringverdienerefamilien einen Anspruch auf mehr Bildung und Teilhabe. Sie sollen z. B. an Sport-, Musik- und Kulturveranstaltungen teilnehmen können. Ebenso werden Lernmaterialien, Lernförderung, Beförderungskosten, Schulausflüge und Mittagessen bezuschusst. Umso erstaunlicher ist es, dass diese vermeintlich doch sehr attraktiven Angebote bisher kaum beantragt worden sind.

Auch im Jobcenter Rems-Murr liegen wir mit den Anträgen laut dem Bericht der „Waiblinger Kreiszeitung“ vom 23. April 2011 noch unter fünf Prozent aller Betroffenen.



Vorrangig liegt das wohl eher an der unzureichenden Informationspolitik vom zuständigen Ministerium und zu wenig Zeit für eine gelungene Umsetzung innerhalb der Kommunen, als an der mangelnden Eigeninitiative der Betroffenen. Außerdem sind die Hürden, die Betroffene mittels Anträgen und Nachweisen zu überwinden haben, wohl mit schuld an der geringen Inanspruchnahme.

Zehn Euro im Monat reichen für das Erlernen eines Instrumentes nicht aus, ebenso wenig wie für die Teilnahme an allen Sportarten. Die sehr schwache Nachfrage lässt sich aber sicherlich allein dadurch nicht erklären. Durch rechtzeitige Information der bedürftigen Familien hätte das Bildungspaket bestimmt einen besseren Start gehabt.

Im Internet: [www.spd-waiblingen.de](http://www.spd-waiblingen.de)  
Simone Eckstein



Ein „Stadtmobil“ kann man in Waiblingen jetzt auch ganz innenstadtnah ausleihen: auf dem Parkplatz im Bürgermühlenweg stehen seit kurzem zwei der Fahrzeuge bereit. Unser Bild entstand am Mittwoch, 20. April 2011, und zeigt (v.l.n.r.): Verkehrsplaner Frank Röpke, Oberbürgermeister Andreas Hesky, Stadtmobil-Filialsprecher Horst Hofmann sowie Klaus Läßle, den Leiter der Abteilung Umwelt. Foto: David



## Die ganze Stadt auf einen Blick

Die „Bürger-Info“ ist zum 13. Mal in Zusammenarbeit mit dem „mediaprint infoverlag“ in Mering aufgelegt worden und liegt nun wieder aktualisiert und druckfrisch vor. Die umfangreiche Broschüre, welche die Stadt Waiblingen vor allem Neubürgern aushändigt, ist auch für „Einheimische“ informativ, weist sie doch nicht nur auf alle städtische Einrichtungen hin, auf Fachbereiche und Abteilungen der Verwaltung und auf sämtliche Gremien in der Stadt, sondern sie bietet auch Auskunft, wenn es um Geschichte geht, um Bürgerengagement, um Kultur und Geselligkeit, Freizeit und Erholung, Kirchen oder Städtepartnerschaften. Auch Sporteinrichtungen, die Wirtschaft, der Umweltschutz oder der ÖPNV sind berücksichtigt, ebenso wie das Kompetenzzentrum für Verpackungs- und Automatisierungstechnik oder der Waiblinger Campus, das „International Institut für Innovation“. Besonders hilfreich ist die Rubrik „Was erledige ich wo?“. Den Auftakt der 98-seitigen Broschüre macht das „Porträt einer Stadt – im Gespräch mit Oberbürgermeister Andreas Hesky“. Die „Bürger-Info“, die überdies ein Branchenverzeichnis enthält, ist im Rathaus im Bürgerbüro erhältlich, in den Ortschaftsrathäusern, in der Tourist-Info und kann im Internet gefunden werden: <http://www.alles-deutschland.de/ort.cfm?id=2219>. – Eine solche Broschüre ist immer nur für kurze Zeit aktuell – Änderungen werden deshalb gern unter ☎ 5001-443 entgegen genommen.

## Handwerkskammer Stuttgart

### Prämierte Denkmalpflege

Mit dem „Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege“ werden private Denkmaleigentümer Baden-Württembergs ausgezeichnet, die mit qualifizierten Handwerksbetrieben beim Erhalt des kulturellen Erbes Vorbildliches geleistet haben. Mit der Auszeichnung sind Zuschüsse für die Restaurierungsmaßnahmen bis zu 7 500 Euro verbunden. Durch den Preis versprechen sich Handwerker und Denkmalschützer eine weitere Qualitätsverbesserung bei den Restaurierungsarbeiten an Kulturdenkmälern, die sich in Privatbesitz befinden. Die Denkmaleigentümer sollen mit den Preisgeldern motiviert werden, beim Erhalt ihrer historischen Bauten auf die Qualität und Leistungsfähigkeit handwerklicher Fachbetriebe zurückzugreifen. Bewerbungen können bis 27. Mai 2011 an den Zentralverband des Deutschen Handwerks, Mohrenstraße 20-21, 10117 Berlin, gerichtet werden. Informationen gibt es bei Dietrich Pelka, Handwerkskammer Region Stuttgart, Heilbronner Straße 43, 70191 Stuttgart, ☎ 0711 1657-223, E-Mail: [dietrich.pelka@hwk-stuttgart.de](mailto:dietrich.pelka@hwk-stuttgart.de).

## Klimaschutz in Waiblingen

### EEA-Faltblatt zeigt den Einsatz der Stadt

Die Stadt Waiblingen ist erst jüngst zum zweiten Mal mit dem „European Energy Award“ ausgezeichnet worden. Welche Maßnahmen sie im Bereich des Klimaschutzes ergriffen hatte, zeigt das Faltblatt, das die städtische Abteilung Umwelt zusammengestellt hat. Nachgelesen werden kann darin auch, dass die städtischen Bemühungen zum Wohl der Umwelt und der nachfolgenden Generationen Anerkennung gefunden haben. So ist es der Kommune im vergangenen Jahr gelungen, auch als „Energie-Musterkommune“ ausgezeichnet zu werden. Bei der Zertifizierung des „European Energy Awards“ erreichte sie das Ziel mit einer deutlich höheren Punktzahl als beim vorherigen Mal. Ein Katalog beinhaltet verbindliche Maßnahmen, die in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen.

Interessierte erhalten den Flyer zum Klimaschutz in Waiblingen im Rathaus, in den Ortschaftsrathäusern, in der Stadtbücherei und in der Tourist-Information in der Scheuergasse 4. Der Flyer ist auch im Internet auf der städtischen Seite unter [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de) in der Rubrik Wirtschaft & Umwelt verlinkt.

## Zensus 2011 – Die neue Volkszählung zum Stichtag Montag, 9. Mai 2011

# Wie und wo leben eigentlich wieviele Deutsche?

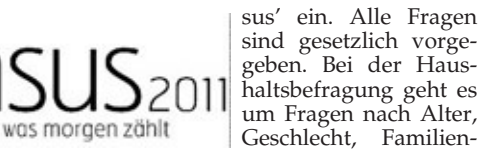
1987 wurde das letzte Mal erhoben, wieviele Einwohner genau in welchen Verhältnissen in der Republik leben und welche Einkünfte diese erzielen. Im Namen des „Zensus 2011“ sind zahlreiche Interviewerinnen und Interviewer unterwegs, um diese wichtigen Daten zu sammeln, damit eine aussagekräftige Statistik erhoben werden kann, denn gerade diese Fakten sind wichtig für vielerlei Berechnungen, Vergleiche oder Erhebungen in Deutschland.

In Deutschland wird in diesem Jahr die Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung „Zensus 2011“ vorgenommen. Mit Hilfe dieser genauen Zählung wird ermittelt, wie viele Menschen im Land, in einer Stadt oder einer Gemeinde leben, wie sie wohnen und wo sie arbeiten. Im Unterschied zur Volkszählung 1987 werden nicht mehr alle Bürgerinnen und Bürger befragt, sondern soweit wie möglich bereits vorhandene Daten aus Registern für statistische Zwecke genutzt. Dazu gehören vor allem Angaben aus den Melderegistern der Gemeinden, aus dem Register der Bundesagentur für Arbeit sowie aus den Dateien zum Personalbestand der Öffentlichen Hand. Zur Sicherung der Qualität der Ergebnisse sowie zur Gewinnung von Daten, für die keine Register verfügbar sind, wird es Befragungen geben.

Von Montag, 9. Mai 2011, an werden bundesweit knapp zehn Prozent der Bevölkerung bei der Haushaltsbefragung angesprochen. Desweiteren werden in allen Wohnheimen und Gemeinschaftsunterkünften auch deren Bewohner befragt. Die Befragungen werden durch Interviewerinnen und Interviewer durchgeführt.

### Wer wird was gefragt?

Alle Gebäude- und Wohnungseigentümer werden mit der Post einen Fragebogen vom Statistischen Landesamt erhalten. Nur etwa ein Drittel der Bürgerinnen und Bürger kommt mit dem Zensus 2011 direkt in Berührung, indirekt fließen allerdings durch die Bereitstellung der Registerdaten Angaben über die gesamte Bevölkerung in die Ergebnisse des Zensus' ein. Alle Fragen sind gesetzlich vorgegeben. Bei der Haushaltsbefragung geht es um Fragen nach Alter, Geschlecht, Familienstand, Staatsangehörigkeit, Migrationshintergrund, Zugehörigkeit zu einer Religionsgesellschaft, Hauptwohnsitz, Schulbesuch, Bildungs- und Ausbildungsabschluss sowie Berufstätigkeit.



In Baden-Württemberg werden etwas mehr als 1,1 Millionen Menschen nach dem Zufallsverfahren befragt. Die Erhebungsbeauftragten werfen von Anfang Mai 2011 eine Terminankündigungskarte gemeinsam mit Informationen zur Erhebung in den Briefkasten der zu befragenden Personen ein und kündigen den Befragungstermin an, an dem die ausgewählten Interviewerinnen und Interviewer die Haushalte aufsuchen. Sollte das Angebot einer persönlichen Befragung eines Interviews seitens des Haushalts nicht gewünscht werden, wird der Fragebogen zur Selbstausfüllung übergeben. Dieser muss dann ausgefüllt an die Erhebungsstelle übermittelt werden.

Sollte der Haushalt beim ersten Termin nicht anwesend sein, erhält er eine Zweitankündigungskarte. Ist auch beim zweiten Termin niemand anzutreffen, übergibt der Interviewer die weitere Befragung der Erhebungsstelle – diese haben sie bis Ende Juli 2011 abzuschließen.

In Wohnheimen und Gemeinschaftsunterkünften sind die Angaben der Melderegister über die Bewohnerinnen und Bewohner in diesen Einrichtungen oft ungenau. Deshalb ist beim „Zensus 2011“ in diesen Bereichen eine Vollerhebung notwendig. Das entsprechende

Erhebungsprogramm beschränkt sich dabei auf wenige Fragen. Alternativ können die Angaben auch online oder postalisch übermittelt werden. Einige dieser Einrichtungen wurden im Rahmen der Haushaltebefragung ausgewählt und müssen damit auch die dort vorgehenden Fragen beantworten. Für sensible Gemeinschaftsunterkünfte wie Behindertenwohnheime oder Notunterkünfte für Obdachlose ist ein besonderes Erhebungsverfahren vorgesehen.

Rund drei Millionen Eigentümerinnen und Eigentümer von Gebäuden und Wohnungen erhalten bei der Gebäude- und Wohnungszählung Anfang Mai 2011 mit der Post einen Brief vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg. Es wird gebeten, den Fragebogen innerhalb von zwei Wochen ausgefüllt zurück zu senden. Die im Fragebogen gestellten Fragen zur Wohnung, zum Haus oder zur Nutzung des Eigentums sind gesetzlich vorgegeben und müssen beantwortet werden. Nach der Höhe der Miete wird nicht gefragt.

### Datenschutz garantiert

Die amtliche Statistik lebt vom Vertrauen und der Akzeptanz der Bürgerinnen und Bürger. Einzelangaben werden strikt geheimgehalten, ausschließlich für statistische Zwecke genutzt und nur anonymisiert ausgewertet. Alle an der Durchführung des Zensus 2011 beteiligten Personen in den Erhebungsstellen, im Statistischen Landesamt und die Erhebungsbeauftragten sind auf die Einhaltung des Statistikgeheimnisses und den Datenschutz besonders verpflichtet. Es gilt das Rückspielverbot, das besagt, dass Einzelangaben nicht an Behörden weitergegeben werden dürfen, weder an das Einwohnermeldeamt, noch an das Finanzamt oder an die Polizei.

Auf der Internetseite [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) kann man sich jederzeit umfassend über den Zensus informieren. Alles Wissenswerte über den Zensus in Baden-Württemberg ist auf der Homepage unter [www.statistik-bw.de](http://www.statistik-bw.de) zu finden. Für Fragen ist eine kostenfreie Hotline unter der Nummer 0800 58 87 854 geschaltet.

# „Vor Ort gefordert, den Waiblinger Weg zu finden“

Fortsetzung von Seite 1

## Das Zieldreieck der Energiepolitik

Der private Energieverbrauch sei nach wie vor der größte Faktor bei der Energiepolitik, machte Dipl.-Wirt.-Ing. Maie Schmidt vom Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Stuttgart, deutlich. Sie führte den Zuhörern das „Zieldreieck der Energiepolitik“ vor Augen, um zu verdeutlichen, dass an den Erneuerbaren Energien kein Weg vorbei führt. Bei der Ökologie, der ersten „Ecke“, seien Klimaschutz, Natur- und Landschaftsschutz, Emissionsschutz und die Schonung der Ressourcen zu bedenken. Das ausgestoßene Kohlendioxid bleibe nun einmal für 120 Jahre in der Atmosphäre und es drohe die Gefahr, dass es im ohnehin schon heißen Afrika fünf bis sieben Grad wärmer werde. Ein Szenario, das es zu vermeiden gelte. Im Grunde sei weltweit zu spät damit begonnen worden, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu verringern, dennoch sei es am Ende Deutschland, das maßgeblich dazu beitrage, alles in Grenzen zu halten.

Zweiter Punkt im Zieldreieck: die Ökonomie. Was die Ressourcenverfügbarkeit angehe, so habe man wohl noch für etwa 40 Jahre Öl. Zu beachten sei dabei jedoch, dass viele Ölförderländer politisch unsicher seien; dass irgendwann vielleicht einmal andere Länder auch mehr Öl verbrauchen – „wenn nur jeder zweite Chinese Auto fahren will, werden fast die gesamten Rohölexporte aus dem Nahen Osten benötigt!“ –; dass diese Primärenergie zu 97 Prozent importiert werden müsse, und auch, dass bei Öl und auch bei Gas die Kosten enorm ansteigen. Die Versorgungssicherheit, der dritte Punkt im Dreieck, sei durchaus kritisch zu betrachten.

### Die Ziele

Den Anteil der erneuerbaren Energien bis 2020 auf 20 Prozent und damit verdoppeln zu wollen, sei ein anspruchsvolles Ziel für den Gesamt-Energieverbrauch, das sich die EU 2007 beim Klimagipfel gesetzt habe, überlegte Maie Schmidt. Die Ausbauziele der Bundesregierung lauten folgendermaßen: bis 2020 soll der Anteil der erneuerbaren Energien beim Strom von 16,8 auf 38,6 Prozent steigen; beim Wärmebedarf von 9,8 auf 15,5 Prozent; und beim Kraftstoffverbrauch von 5,8 auf 13,2 Prozent.

Das „Klimaschutzkonzept 2020 plus“ des Landes Baden-Württemberg vom Februar dieses Jahres hat sich zum Ziel gesetzt, Strom bis zum Jahr 2050 zu 100 Prozent mit erneuerbaren Energien zu erzeugen. Das sei sogar ohne Importe möglich, wenn Energieeffizienz und Energieeinsparmaßnahmen konsequent umgesetzt würden, wenn intelligente Stromnetze geschaffen würden und die Speichertechnologie entwickelt werde.

Erst das leichter Erschließbare tun, war der Rat der Fachfrau, und: „Die nicht erzeugte Kilowattstunde ist die beste!“ hob Schmidt klar hervor.

### Was ist bis 2020 machbar?

- Bei der Wasserkraft sei bei aller Anstrengung nicht mehr allzu viel zu erreichen, Potenziale sind weitgehend erschlossen.
- Bei der Biomasse sei das Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung unbedingt zu beachten. Neue Anlagen müssen bedarfsabhängig einspeisen können. Und: mittlerweile würden zum Beispiel schon Pellets aus China eingeführt, was dem Prinzip der lokalen Energiequelle widerspreche.
- Bei der Tiefengeothermie brauche es ein gut funktionierendes Fernwärmenetz; eine deutliche Steigerung sei nicht zu erwarten, da es Akzeptanzschwierigkeiten gebe.
- Bei der Windkraft müsse ein großer Schritt getan werden, aber er sei machbar. „Wir könnten, wenn wir wollen!“, nämlich zehn Prozent des Stroms mit Wind zu erzeugen, wenn die Windräder akzeptiert würden. Nicht zu ver-

nachlässigen sei, dass Ausweisungen Zeit brauchten, Investoren müssten gefunden werden und es dauere schlicht und ergreifend, solche riesigen Anlagen zu bauen.

- Bei der Fotovoltaik und Solarthemie ist ein gutes Vorankommen zu erwarten, wenn 40 Prozent der Dachflächen genutzt werden. Fluktuierende Einspeisungen machten dem Netz allerdings zu schaffen.

### Von der Natur abhängig

„Es ist gar nicht so einfach, die anspruchsvollen Ziele der Bundes- oder Landesregierung zu erreichen“, begann Dipl.-Ing. Bruno Lorinser von der Abteilung Energie und Wohnungsbau beim Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg, seinen Vortrag. 20 Prozent des Energieverbrauchs aus erneuerbaren Energien bis 2020 – „kommen wir da wirklich schnell hin?“. Würden die Weichen richtig gestellt, seien die Vorgaben erreichbar, zeigte er sich überzeugt. Es dürfe aber nicht vergessen werden, dass die erneuerbaren Energien von der Natur abhängig seien. Im heißen Sommer 2003 zum Beispiel sei nicht viel Wasser den Rhein hinunter geflossen, das habe sich auf die Stromerzeugung ausgewirkt.

Die Wasserkraft „dümpelt“ insgesamt ein wenig vor sich hin, die Windenergie hingegen sei seit 1990 im steten Wachstum, in diesem Bereich müssten sogar schon alte Anlagen gegen moderne ausgetauscht werden. Auch bei der Heizung mit Biomasse sei ein Boom zu verzeichnen. Aber wo seien eigentlich mehr Kilowattstunden herauszuholen, um die genannten Ziele zu erreichen? „Wir müssen uns darüber klar werden, dass auch Kleinvieh Mist macht“, betonte Lorinser.

### Die Wasserkraft

Wasserkraft werde im hügeligen Baden-Württemberg schon ganz gut genutzt – im flachen Mecklenburg-Vorpommern funktioniere diese Technik freilich nicht. Insgesamt aber seien neue Anlagen bei weitem effizienter und sie schützten vor allem auch die Tierwelt unter und am Wasser. Das nämlich dürfe nicht vernachlässigt werden: trotz aller Ökologie sei der Bau solcher Anlagen („Große Wasserkraft, über ein Megawatt), bei denen Fließgewässer gestaut wird, stets ein Eingriff in die Natur, machte Bruno Lorinser den ihm gespannt lauschenden Zuhörern deutlich. Dabei wolle man genau das doch nicht, deswegen gelte es, einen gewissen Aufwand zu betreiben, um Flora und Fauna zu schützen und die Artenvielfalt zu erhalten. Mit neuzeitlicher Technik und hohen Zertifizierungs-Standards sei es durchaus möglich, Fischen, Vögeln und anderem Getier das Leben in der Nähe von Wasserkraft-Anlagen angenehm zu machen. „Das muss sein!“ forderte er.

Umweltfreundlich, wenn auch nicht ganz so effizient, seien die vielen kleinen Wasserkraft-Anlagen, von denen es im Land 1 700 gebe. Auf diesem Gebiet gebe es noch Ausbaumöglichkeiten und der Investitionsstau sei groß. Sie aber erzeugten wirklich „grünen“ Strom; über jede solche Kilowattstunde sollte man froh sein. Die Stromerzeugung aus Wasserkraft liegt in Baden-Württemberg seit 2006 über 5 000 Gigawattstunden (im Sommer 2003 waren es 3 655).

### Die Windenergie

Windräder seien ein klarer Eingriff in die Landschaft, das räumte Bruno Lorinser ein. Dennoch: „Wir brauchen Zubau!“, denn die Technik sei günstig für die Stromerzeugung – und an den Anblick gewöhne man sich. Die Windanlagen müssten ja nicht direkt vor der Haustür gebaut werden, aber auf der Buocher Höhe sei eine Waiblingen nahe Anlage denkbar. Dort wehe ausreichend Wind; in ganz Baden-Württemberg könne übrigens Wind genutzt werden, auf der Schwäbischen Alb zum Beispiel, doch auf diesem Gebiet müsse noch viel getan werden.

Freilich seien auch Nachteile zu verzeichnen: Eisbehang könne zum Problem werden; angeblich würden Fledermäuse gestört, auch Vögel, es komme zu ungeliebtem Schattenschwurf und Geräuschen. Wohlgekannt: bei den alten Anlagen. Die Bedenken seien allesamt ernst zu nehmen und die Tierwelt müsse auch hier geschützt werden, betonte Lorinser, der in Waiblingen Vorsitzender des Naturschutzbunds ist.

Der neue Windatlas mache deutlich, dass deutlich mehr Windräder aufgestellt werden könnten als bisher. Die neuen Anlagen mit ihrer großen Nabenhöhe in 135 Metern verhinderten, dass Vögel in Gefahr gerieten; sie seien fast geräuschlos und nach 20 Kilometern Entfernung nicht mehr sichtbar.

### Und sonst?

Was Geothermie angeht, meldete Bruno Lorinser gewisse Bedenken an, denn diese Technik sei wissenschaftlich sehr anspruchsvoll. Bei der tiefen Geothermie sei das Potenzial zwar sehr groß, aber die Risiken seien noch nicht überschaubar und es fehle auch an der notwendigen Infrastruktur. Bei der oberflächennahen Geothermie sei die Effizienz nicht allzu hoch, bei Erdsonden sei allerhöchste Sorgfalt anzuwenden.

Prinzipiell stehe bei einer Heizanlage stets das Gebäude an erster Stelle: „Immer auf die Gesamt-Energieeffizienz achten“, lautete sein Rat, eine Wärmepumpe könne nicht das leisten, was am mangelhaft gedämmten Gebäude versäumt worden sei. Bei der festen Biomasse sprach Lorinser von jetzt schon erkennbaren Grenzen des Ausbaupotenzials und einer teuren Anwendung – und nicht zuletzt von hohem Staubgehalt. „Pellets aus China? Dann lieber Energie sparen!“ forderte er, denn die Bäume wüchsen nicht in den Himmel.

Mit erneuerbaren Energien lasse sich einiges an Energiebedarf auffangen, resümierte Bruno Lorinser, bei solar erzeugtem Wasserstoff zum Beispiel sei der Kreislauf ideal geschlossen. Eine Energieerzeugung zu 100 Prozent aus reproduzierbaren Stoffen halte er in Deutschland nicht für möglich. Energie sparen, sie besser und effizienter erzeugen und einsetzen – das sei erstrebenswert. Dann könnten die erneuerbaren Energien im 21. Jahrhundert der wichtigste Stromlieferant werden.

### Strom aus der Sahara?

Oberbürgermeister Andreas Hesky unterstrich, dass Waiblingen schauen müsse, was vor Ort möglich sei. Dabei dürfe man nicht einseitig verfahren. Aber dürfe keinesfalls der Eindruck entstehen, hierzulande sei nichts erreichbar, stattdessen sollte besser Strom aus der Solarerzeugung in der Sahara hergeleitet werden. Die Menschen brauchten in absehbarer Zeit Antworten.

Dabei hülfe in Waiblingen jedenfalls schon lange die Fachleute der Energieagentur Rems-Murr im Eisental und die Stadtwerke, ergänzte Hesky und riet den Bürgern, sie einfach aufzusuchen, wenn sie zuhause erneuerbare Energien einsetzen wollten. Auch die Fotovoltaik bleibe weiterhin eine interessante Energiegewinnungsmöglichkeit, selbst wenn die Fördermittel zurückgingen. Dachflächen gebe es in Waiblingen jedenfalls genug.

### Erneuerbare Energien – Vorträge im Internet nachzulesen

1. Informationsabend: „Chancen und Wirkungen; Potenziale in Waiblingen; Nachhaltige Biogaserzeugung.“
  2. Informationsabend: Solares Heizen; Solare Strom; Lokale Energieagentur.
  3. Informationsabend: Wasserkraft, Windenergie, Geothermie und feste Biomasse
- Alle Vorträge der jeweiligen Referenten sind im Internetauftritt der Stadt Waiblingen nachzulesen: [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de), Menüpunkt „Wirtschaft und Umwelt“ – Aktuelles.



## Sitzungskalender

Am Montag, 2. Mai 2011, findet um 18 Uhr in der Steinscheuer bei der Häckermühle, Brückenstraße 7 in 71348 Weinstadt-Großheppach, eine Verbandsversammlung des Planungsverbands Unteres Remstal statt.

### TAGESORDNUNG

1. Bebauungspläne und Planungen der Mitgliedsgemeinden
  - 1.1 Weinstadt: „Bandhecken“
  - 1.2 Korb: „Westrand Hofacker 1“
2. Wahl des Verbandsvorsitzenden und seiner Stellvertreter
3. Verschiedenes



In der Region Stuttgart haben sich namhafte Unternehmen und Forschungseinrichtungen der Verpackungs- und Automatisierungstechnik zusammengeschlossen, um diesen Technologiebereich gemeinsam weiter zu entwickeln. Im Jahr 2007 wurde das Kompetenzzentrum für Verpackungs- und Automatisierungstechnik Region Stuttgart mit Sitz in Waiblingen, das „Packaging Excellence Center“ (PEC), gegründet, um eine Plattform für den Austausch der inzwischen mehr als 50 Mitgliedsunternehmen und -organisationen untereinander sowie zu Wissenschaft und Politik zu bieten.

In der Geschäftsstelle des PEC ist zum frühestmöglichen Zeitpunkt die Stelle

## einer Assistentin oder eines Assistenten der Geschäftsführung

wieder zu besetzen.

Sie unterstützen den Geschäftsführer bei der Kontaktpflege mit Mitgliedsunternehmen und Organisationen, bei der Abwicklung von Projekten, bei der Vorbereitung und Durchführung von Gremiensitzungen, Seminaren im PEC sowie bei Messeauftritten. Sie verfügen über gute Englischkenntnisse, sind gewandt und sicher in Sprache und Schrift, haben Organisationstalent und Freude an kreativer Arbeit. Eine kaufmännische Ausbildung, zum Beispiel als Kauffrau/Kaufmann für Bürokommunikation, wäre von Vorteil.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte bis 21. Mai 2011 an den Vorstandsvorsitzenden des PEC, Herrn Oberbürgermeister Andreas Hesky, Rathaus, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, senden. Er steht Ihnen unter ☎ 07151 5001-211 oder per E-Mail: [oberbuergemeister@waiblingen.de](mailto:oberbuergemeister@waiblingen.de) auch für Auskünfte zur Verfügung. Weitere Informationen zum Packaging Excellence Center und zur ausgeschriebenen Stelle finden auf der Internetseite [www.packaging-excellence.de](http://www.packaging-excellence.de).

## Zwangsversteigerung

Im Weg der Zwangsvollstreckung soll am Dienstag, 24. Mai 2011, um 10.30 Uhr im Amtsgericht Stuttgart-Bad Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, Saal 3, das folgende Objekt öffentlich versteigert werden:

Vier-Zimmer-Wohnung im ersten Obergeschoss rechts, Alfred-Diebold-Weg 7, Wohnfläche circa 108 Quadratmeter, Baujahr circa 2003 (Angaben ohne Gewähr). Der Verkehrswert wurde auf 218 000 Euro festgesetzt, davon entfallen 800 Euro auf Zubehör. Der Versteigerungsvermerk ist am 16. Juni 2006 ins Grundbuch eingetragen worden (Sondereigentums-Nummer 7, Blatt 22331). Weitere Informationen im Internet auf der Seite [www.zvg.com](http://www.zvg.com).

Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheit verlangt werden. Die Sicherheit beträgt in der Regel in Höhe von zehn Prozent des Verkehrswerts und ist sofort zu leisten. Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen.

Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein. Einschulung in Gutachten ist während der Dienstzeiten an der Infothek des Amtsgerichts Stuttgart-Bad-Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, möglich. Stuttgart-Bad Cannstatt, 7. April 2011 Amtsgericht

## Impressum „Staufer-Kurier“

**Herausgeber:** Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).  
**Verantwortlich:** Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail [birgit.david@waiblingen.de](mailto:birgit.david@waiblingen.de).  
**Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail [karin.redmann@waiblingen.de](mailto:karin.redmann@waiblingen.de).  
**Redaktion allgemein:** oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.  
**Redaktionsschluss:** üblicherweise dienstags um 12 Uhr.  
**„Staufer-Kurier“ im Internet:** [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de), direkt auf der Homepage. [www.staufer-kurier.de](http://www.staufer-kurier.de) und [www.stauferkurier.eu](http://www.stauferkurier.eu) (sowie [www.stauferkurier.de](http://www.stauferkurier.de) und [www.stauferkurier.eu](http://www.stauferkurier.eu)).  
**Druck:** Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Gisela Sprenger-Schoch Ende April im Ruhestand – dann im Unruhestand in Frankreich und New York

## „Viel zu tun!“ – Weingärtner Vorstadt goes Broadway

(dav) „545 Broadway, 4th Floor, New York 10012“ – so lautet die neue Adresse, an der sich Gisela Sprenger-Schoch, langjährige Leiterin der Kunstschule Unteres Remstal, bald aufhalten wird. Zwischen Houston Street und Broome Street, mitten in „Soho“, liegt die „Margarete Roeder Gallery“, wo Sprenger-Schoch mit der befreundeten Galeristin monatsweise ein Projekt zu John Cages 100. Geburtstag erarbeiten wird. „Es gibt ja noch so viel zu tun!“, meint die begeisterte Cage-Anhängerin, die zunächst noch bis 29. April das hauseigene Bildhauer-Symposium Vence einen Kurs in „Mischtechniken“ geben wird, bevor sie in die USA reist. Oberbürgermeister Andreas Hesky hat die rührige Chefin der Kunstschule an der Rems am Dienstag, 19. April 2011, in den „Unruhestand“ verabschiedet.

Fast zwei Jahrzehnte lang war Gisela Sprenger-Schoch Leiterin der Kunstschule – in deren Anfänge noch in der Andreästraße, als Zwischendomizil in der Benzstraße, bis dann der Umzug in das neue gläserne Haus an der Rems gelang. Diese zwei Jahrzehnte seien Jahrzehnte voll Arbeit, Wirken und „übermenschlichen Engagements“ gewesen – für die Kunst in Kernen, Korb, Weinstadt und Waiblingen – „es war vor allem eine Einsatz für die Menschen“, betonte Oberbürgermeister Hesky im Beisein von Mitgliedern des Geistigen Beirats der Kunstschule, des Elternbeirats, von Bürgermeister Müller aus Korb und Bürgermeister Altenberger aus Kernen, im Beisein von Kuratoriumsmitgliedern der Galerie Stihl Waiblingen, Stadträtinnen und Stadträten, Freunden und von Schülern der Kunst-Fachfrau.

Die Schülerinnen und Schüler umringten ihre Lehrerin, überreichten ihrer „Gisela“ selbst angefertigte Porträts – eins davon zeigte „Gisela“ mit Brille und Zigarettenrauchenderweise, ein anderes war „Gisela“ allein am Strand“, ein Pünktchen auf weiter Sandflur, das für Heiterkeit sorgte. Die enge Verbindung, der gegenseitige Respekt waren spürbar – die Rührung Sprenger-Schochs nicht minder.

Kinder und Jugendliche seien ihr ganz besonders am Herzen gelegen, um sie habe sie sich geradezu mütterlich gekümmert, stellte auch Oberbürgermeister Andreas Hesky fest. Sie habe Nähe zu ihren Schülerinnen und Schülern nicht aushalten müssen, sondern diese gesucht; ihre Nähe habe sie selbst beflügelt. Gerade diejenigen, die sich nicht so viel zutrauten, habe sie motiviert und bestärkt, weil sie in der Kunst unglaubliche Chancen für die persönliche Entwicklung dieser Kinder sehe. Mit der Kunst lernten sie, selbstbewusster zu werden und sich auszudrücken.

Die scheidende Kunstschul-Leiterin sei schon immer non-konform gewesen, sei der Gegenentwurf des unpolitischen Menschen, sprach Hesky weiter. Kreative Menschen müssten auch politisch sein – was bei ihr allerdings dazu geführt habe, dass sie nach dem Studium aus dem geradlinigen und gefälligen System der Schule herauskatapultiert worden sei – sie ging daraufhin ihren eigenen Weg. 1992 kam Sprenger-Schoch als Leiterin der Kunstschul-Abteilung zur damaligen „Musik- und Kunstschule Unteres Remstal e.V.“, wie heute von den vier Kommunen Kernen, Korb, Weinstadt und Waiblingen getragen.

### Ganz großes Erfolgsrezept

Mit dem Bau der Galerie Stihl und dem Neubau der Kunstschule, den beiden „Leuchtkieseln an der Rems“, habe man dann überlegt, wie der Bereich der Kunstvermittlung für die Galerie organisatorisch bei der Stadt verankert werden könne, erinnerte der Oberbürgermeister, ohne die Inhalte und kommunenübergreifende Arbeit der Kunstschule anzutasten. Denn das Konzept der Kunstschule in vier Städten und Gemeinden sei nicht nur gut, sondern ein ganz großes Erfolgsrezept, das dem persönlichen Engagement von Sprenger-Schoch zu verdanken sei. So wurde sie 2008 Leiterin der stadtteiligen Abteilung „Kunstschule Unteres Remstal“ – und blieb weiterhin für die vier Kommunen tätig.

Menschen, die aufrühren, die einem als lebendige Mahnung begegnen, stets Neues denken zu dürfen und zu müssen, um nicht stillzu-

stehen – zu denen gehöre Gisela Sprenger-Schoch. Sie habe die Freiheiten genutzt, die ihr eingeräumt worden seien; sie sei „geflogen“, um der Kunst Platz und Raum und Geltung zu verschaffen – nicht um der Kunst, sondern um der Menschen willen, denen sie geholfen habe, die Welt zu erobern.

### Unzählige Projekte

Die Kunstschul-Leiterin habe Grenzen ausgetestet, nie, um sich selbst zu erhöhen, sondern weil sie dazu neige, gegen den Stachel zu locken und Fesseln zu sprengen. Friedlich gesprengt habe sie die Mauern der Kunstschule – stets in dem Anliegen, die Kunst in die Stadt zu bringen. Unzählige kommunale Projekte habe sie unternommen, inszeniert, illuminiert, gestaltet, Ausstellungen mit ihren Schülern gemacht, Sommerkurse in den Ferien angeboten, die Sommerakademie ins Leben gerufen, mit der Akademie der Bildenden Künste und dem Schloss Solitude kooperiert – dabei schien es für sie nie wichtig zu sein, ob Bleibendes oder Vergängliches geschaffen wurde. Licht- und Videokunst seien der Beleg dafür.

Mit all dem habe Gisela Sprenger-Schoch das kommunale Profil aller vier Trägerkommunen geprägt. Kernen, Korb, Weinstadt und Waiblingen täten sich durch ihre Arbeit als kunststiftende Kommunen hervor. Dabei sei ihr die „Schule des Sehens“, das „Hinter die Dinge schauen“ ein ganz persönliches Anliegen.

### Nicht Erbsen zählen, sondern fliegen

Das Netzwerk der Kunstschul-Leiterin sei riesig und sehr tragfähig. Maßgebliche Persönlichkeiten habe sie als „Geistigen Beirat“ der Schule zusammengebracht, Impulse erhalten und gegeben; so seien immer neue Gedanken geboren worden. „Die Kunstschule muss am städtischen Leben beteiligt sein, nicht als Auftragnehmer, sondern als Mitdenker, nicht zum Erbsen zählen, sondern um fliegen zu helfen. Die Kunstschule muss als Ort geschützt werden, als Ort für Unterrichtsmodelle von Morgen oder Übermorgen“ – das hatte Gisela Sprenger-Schoch bei der jüngsten Sitzung des Geistigen Beirats gesagt – und Oberbürgermeister Andreas Hesky sagte zu, darauf zu achten. Die Kunstschule sei ein Ort der Ermöglichung, des Zulassens – und ein politischer Ort.

Seinen Dank sprach Hesky ihr dafür aus, dass sie die Kunstschule stets nicht nur für Waiblingen, sondern für die gesamte Raumschaft als Aufgabe gesehen habe. Sie habe auch die Beziehung zwischen Kunstschule und Galerie geprägt und die Vorstellung des Gemeinrats, dass die Kunstschule Ort der Kunstvermittlung sein solle, mit Überzeugung und Herzblut gelebt. Erst durch diese Symbiose seien beide zum Kraftfeld geworden, zeigte sich der Oberbürgermeister überzeugt.

### Die gegen den Strom schwimmen

Dafür, dass sie John Cage nach Waiblingen gebracht habe, dankte ihr Andreas Hesky ebenfalls. Das Kuratieren dieser Ausstellung sei für sie selbst und für die Stadt etwas ganz Besonderes gewesen. Besonders zu Menschen, die gegen den Strom schwimmen, fühle sie sich offenbar hingezogen. Das verbinde sie wohl mit Cage, der experimentierfreudig und mutig, aber nicht fanatisch gewesen sei. Mit ihm habe sie vieles gemeinsam: die Meinungs-

vielfalt und den den Wettbewerb der Ideen und der Kreativität zuzulassen, um sich weiterzuentwickeln.

Von Cage ist Gisela Sprenger-Schoch so fasziniert, dass sie zum wiederholten Male in die USA reisen wird, um sich mit ihm zu befassen. Mit einer kleinen Freiheitsstatue, dem Symbol der Neuen Welt, sowie einer Fackel sagte ihr Oberbürgermeister Andreas Hesky Danke für all ihr Engagement im Sinne von Schillers Wort: „Die Kunst ist eine Tochter der Freiheit“.

### Noch mehr Lob

Die bescheidene und zurückhaltende Art der Gisela Sprenger-Schoch, wenn es um ihre eigene Person ging, hob Gerhard Märtterter für den Geistigen Beirat hervor. Wenn es hingegen um ihre Schüler gegangen sei, habe sie deren Arbeiten stolz präsentiert. Alle Kinder und Jugendlichen freuten sich jede Woche auf ihre Unterrichtsstunden, selbst einem 14-jährigen habe sie vermitteln können, was Kunst bedeuten könne – und er habe das „ver-schmeckt“. Er, Märtterter, ziehe den Hut vor ihrer Leistung, die weit über die Schule hinausreiche. Nie lasse sie locker, sondern gehe immer den Dingen auf den Grund. Im Beirat jedenfalls habe sie ein Wir-Gefühl erzeugt und ihn zu Höhenflügen mitgenommen.

Monika Fahrenkamp, Landesverbands-Vorsitzende der Kunstschulen, überbrachte Blumengrüße von 32 Jugendkunstschulen und die Erinnerung an 20 Jahre gemeinsame Arbeit, in der es stets die Sorge gegeben habe, dass Projekte wegen Geldmangel nicht umgesetzt werden könnten; das lasse zusammenwachsen.

Angelika Winterhalter vom Elternbeirat der Schule bedauerte, „dass alles, was schön ist, einmal vorbeigeht“. Ihre eigenen Kinder hätten bei Gisela Sprenger-Schoch Geduld, Ausdauer und Experimentierfreude gelernt. Sie selbst sei nun gespannt, was in der Fachpresse über die Scheidende wohl bald zu lesen sei. Und Personalratsvorsitzender Rainer Eberhardt hatte, so sagte er, keine Bedenken, dass es der umtriebigen Gisela Sprenger-Schoch im Ruhestand langweilig werden würde.

### Alpenglühen und Alpträumen

Mit dem Alphorn hatte Denis Greiner den Festakt begleitet – Gisela Sprenger-Schoch dankte dem jungen Mann, „den ich seit Kindesbeinen kenne“, für sein wunderbares Spiel. Das Instrument, das man mit der Bergwelt verbindet, erinnere sie an die Waiblinger Jahre „mit Berg und Tal“, „mit Alpenglühen und Alpträumen“. Sei sie Seilschaften begegnet und habe mutige Gipfelstürme kennengelernt. Vor allem aber sei sie vielen Schülern begegnet, die in der Lage gewesen seien, den nächsten Gipfel anzupfeifen „und die Mühen des Talents nicht zu scheuen“.

„Verliert nie die Sehnsucht, mehr von der Welt und ihren Zusammenhängen zu erfahren und zu begreifen!“ wandle sie sich an die jungen Leute und forderte sie auf, ihren Mut mit Stolz zu tragen und die ungeduldrigen Neulandsucher zu bleiben. Neugierde und Freude am Gedankenspiel seien wunderbare Voraussetzungen dafür, die Zukunft zu gestalten.

Die Verbindung von Kopf und Hand sei der Kern der Kunstschul-Arbeit, wobei das praktische, kreative Tun endlich als gleichberechtigter Erkenntnispfad neben der Theorie stehen dürfen sollte, denn dadurch sei das aktive Tun gefordert und nicht nur das passive Anschauen. Dann erst täten sich Grenzen des Denkens, des Fühlens und des Wahrnehmens auf. Kunstschulen seien ein Ort, der bürgerschaftliche Einstellungen und Identitäten prägen könne – sie bat, dieses wertvolle Gut zu bewahren und für die Arbeit immer Freiräume zu schaffen, denn ästhetische Erziehung habe einen zentralen Stellenwert in der gesamtstädtischen Entwicklung.

Sie, die nun weggehe, halte es mit den Worten ihres Freundes Kurt Weidemann: „Für mich wird alles bleiben, wie es nie war.“



Fast zwei Jahrzehnte hat Gisela Sprenger-Schoch die Geschicke der Kunstschule Unteres Remstal geleitet – am Dienstag, 19. April 2011, hat Oberbürgermeister Andreas Hesky sie an ihrer Wirkungsstätte in den Ruhestand verabschiedet. Sie sei ein Mensch, der einem als lebendige Mahnung begegne, stets Neues denken zu dürfen. Fotos: David



Ihre Schülerinnen und Schüler sind der Kunstschul-Leiterin stets besonders wichtig gewesen. Die gegenseitige Zuneigung zeigte sich in den Abschiedsgeschenken.

### Beruf und Berufung

Gisela Sprenger-Schoch studierte an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart und an der Universität Stuttgart, unter anderem bei den Professoren Sonderborg, Heider und Hrdlicka. 1972 legte sie die künstlerische Prüfung an der Akademie und die wissenschaftliche Prüfung an der Universität ab. Nach dem Referendariat und dem zweiten Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien arbeitete sie als Werkstatteleiterin im Jugend- und Informationszentrum Stuttgart-Mitte und als Lehrbeauftragte für Werken und Gestalten an der Berufsakademie Stuttgart, war dann einige Jahre freiberuflich als Grafikerin und Journalistin tätig und anschließend im Referat „Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik“ des Württembergischen Landesmuseums Stuttgart beschäftigt.

### Neue Leiterin der Kunstschule

Christine Lutz ist die Nachfolgerin von Gisela Sprenger-Schoch. Lutz kommt aus Karlsruhe, wo sie über viele Jahre hinweg als Kunstpädagogin und freischaffende Künstlerin gearbeitet hat. Sie war Mitbegründerin der Selbsterweiterungswerkstatt „Werk-Rausch“ – einem Zusammenschluss von jungen Künstlerinnen und Künstlern, die aufgrund der Vielfalt der künstlerisch-handwerklichen Ausbildungen und Erfahrungen ein abwechslungsreiches und breites Angebot an Kursen erarbeiteten. In Kooperation mit den unterschiedlichen Institutionen (Schulen, Badisches Landesmuseum etc.) entwickelte die 46-jährige Konzepte für bildnerische Betätigungsfelder, die sich an Menschen unterschiedlichster Altersgruppen wenden. Christine Lutz beginnt ihre Tätigkeit in Waiblingen am 2. Mai 2011.

### Waiblinger Filmfestspiele „FantEx“

#### Ausgezeichnete Filmkunst

Der Film- und Videoclub Waiblingen veranstaltet von Freitag, 29. April, bis Sonntag, 1. Mai 2011, im Jakob-André-Haus in der Alten Rommelshäuser Straße 22 die fünften Filmfestspiele „FantEx“ mit Trick-Animationsfilmen, Videoclips, Fantasie- und Experimentalfilmen. Insgesamt 72 Filme aus elf Bundesländern und 43 Kommunen stehen im Wettbewerb. 14 Filme stammen von Hobbyfilmern aus Nordrhein-Westfalen und Thüringen, zwölf aus Baden-Württemberg und elf aus Bayern. Mit 89 Jahren kommt der älteste Teilnehmer aus Esslingen; der jüngste ist sechs Jahre alt. Der Veranstalter macht ausdrücklich darauf aufmerksam, dass Zuschauer bei freiem Eintritt herzlich willkommen sind.

Zum Auftakt des Festivals werden am Freitag, 29. April, um 18.30 Uhr 13 Videoclips vorgestellt. Offiziell wird die Veranstaltung am Samstag, 30. April, um 8.30 Uhr von Erstem Bürgermeister Martin Staab eröffnet, bevor die 18 Trick- und Animationsfilme des Wettbewerbes bis zur Mittagspause gezeigt werden. Von 14.30 Uhr an eifern dann weitere 41 Beiträge um den ausgelobten „FantEx“-Filmpreis, bei dem Gold-, Silber- und Bronzemedailen vergeben werden. Frühaustreher kommen am Sonntag, 1. Mai, von 8.30 Uhr voll auf ihre Kosten, denn nach einem kleinen Sekttempfang werden weitere 25 Beiträge auf der großen Leinwand des Jakob-André-Hauses präsentiert. Das Ende ist gegen 16 Uhr geplant. Dann werden die für die Deutschen Filmfestspiele in Sankt Wolfgang ausgewählten Filme genannt.

Infos zum Wettbewerb gibt es auf der Internetseite unter [www.fantex-waiblingen.de](http://www.fantex-waiblingen.de).

### „5x5x5-Aktionstage“ der SportRegion Stuttgart – Auftaktveranstaltung am 8. Mai 2011 auch in Waiblingen

## Von der sportlichen zur automobilen Fortbewegung

Den Auftakt des Automobilsommers aus Anlass „125 Jahre Automobil“ macht am Sonntag, 8. Mai 2011, ein Familiensporttag. Beim „5x5x5 Aktionstag“ durchlaufen Groß und Klein einen Bewegungsparcours: alle Teilnehmer absolvieren in Fünfer-Teams fünf Stationen mit jeweils fünf Übungen. Von der Liegestütze über den Bobbycar-Slalom, vom Balancieren bis hin zum Sackhüpfen und Laufen ist alles dabei. Von 14 Uhr bis 17 Uhr verwandelt sich die Brühlwiese vor dem Waiblinger Bürgerzentrum in eine Sportarena.

Im Mittelpunkt steht ein attraktiver Bewegungsparcours für Groß und Klein. Dazu werden Fünfer-Teams gebildet, wobei einzelne Teilnehmer sich zu Fünfer-Teams zusammenschließen können. Alle durchlaufen insgesamt fünf Bewegungsstationen, an denen jeweils fünf Übungen zu absolvieren sind. Als Belohnung für die sportlich gezeigten Leistungen gibt es nach Beendigung des Parcours eine Teilnehmerurkunde und ein Gruppenfoto.

Begleitet wird der Aktionstag von einem abwechslungsreichen Programm. Die Kinderturnstiftung Baden-Württemberg ist mit ihrem Kinderturn-Mobil und ihrer Aktion „Kinderturnen on Tour“ vor Ort, eine große Kinderturn-Welt für die Kleinen. Alle Besucher sind aufgerufen sich an einer kleinen Showchoreografie zu beteiligen, die im Lauf des Tages mit allen Gästen einstudiert und zum Abschluss gegen 17 Uhr dann gemeinsam gezeigt wird.

### Marktgasse: Kuchenverkauf

#### Hilfe für Erdbebenopfer

Die kurdisch-alevitishe Familiengruppe Waiblingen betreut zugunsten der Erdbeben- und Tsunamiopfer aus Japan am Samstag, 30. April 2011, von 8 Uhr bis 14 Uhr einen Verkaufsstand in der Marktgasse. Angeboten werden neben verschiedenen Kuchen auch Kaffee, Tee und türkische Spezialitäten wie Börek.



Engebunden in den Aktionstag sind sowohl örtliche Sportvereine als auch die Kindersport-schule Waiblingen (KiSS).

Die Städte Waiblingen und Schorndorf wollen diesen gemeinsamen Auftakt der „5x5x5-Aktionstage“ gemeinschaftlich mit einem Staffellauf starten: Oberbürgermeister Andreas Hesky übernimmt am 8. Mai um 13 Uhr in Schorndorf einen „5x5x5-Staffelstab“ von Schorndorfs Oberbürgermeister Matthias Klopfer. Geplant ist außerdem, dass beim gleichzeitig stattfindenden zweiten Bds-Altstadtlauf in Schorndorf eine Waiblinger Gruppe mitläuft. Im Gegenzug wird eine Schorndorfer Laufgruppe am Sonntag, 15. Mai, am 42. Waiblinger Stadtlauf teilnehmen.

Veranstalter des Aktionstags ist die Stadt Waiblingen gemeinsam mit der SportRegion Stuttgart, die sich um die interkommunale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Sports in der Region Stuttgart kümmert. Ihr gehören derzeit 46 Kommunen, 38 Sportfachverbände,

sechs Sportkreise sowie der Olympiastützpunkt Stuttgart und der Verband Region Stuttgart an. Im Jahr 2011 hat sich die SportRegion Stuttgart zum ersten Mal mit dem Jahresmotto „Sport und Mobilität“ ein Schwerpunktthema für die übergreifende Zusammenarbeit im Sport gesetzt. –Mehr Informationen zum Aktionstag finden Interessierte im Internet auf folgenden Seiten: [www.sport-in-waiblingen.de/](http://www.sport-in-waiblingen.de/) Projekte oder [www.sportregion-stuttgart.de](http://www.sportregion-stuttgart.de). Auskunft gibt auch Andreas Schwab, Stadt Waiblingen, Abteilung Sport, E-Mail an [sport-abteilung@waiblingen.de](mailto:sport-abteilung@waiblingen.de), ☎ 07151 2001-13.

### Automobilsommer nimmt Fahrt auf

Nach diesem sportlichen Auftakt nimmt der Automobilsommer am Pfingstwochenende erst richtig Fahrt auf: von 9. bis 13. Juni sind auf einer erlebnisreichen Zeitreise durch das Remstal revolutionäre Erfindungen zu entdecken. In den einzelnen Kommunen wie Schorndorf, Waiblingen, Winterbach, Remshalden, Weinstadt und Kernen werden eindrucksvoll verschiedene historische Etappen der Automobilgeschichte gezeigt. Nicht nur die technischen Errungenschaften, sondern auch der jeweilige Zeitgeist kann erlebt werden. Außer verschiedenen Stadtführungen, Theateraufführungen, Oldtimerschauen sind eine Menge unterhaltsame Veranstaltungen geplant. Ein Schaufensterwettbewerb der Waiblinger Einzelhändler von 24. Mai bis 11. Juni zum Thema 80er-Jahre stimmt auf den Veranstaltungsreigen ein.

### Zum Muttertag ein rundes Angebot

Der große Familiensporttag zum Muttertag ergänzt den BuchMarktPlatz, der von 11 Uhr bis 17 Uhr die Waiblinger Altstadt in eine große Buchhandlung verwandelt. Außerdem wird die Fotoausstellung „1 000 Families – eine Welt – eine Zukunft“ in der Stadtbücherei im Marktdreieck eröffnet. Sie zeigt bis zum Jahresende unterschiedliche Kulturen, Gewohnheiten, Kunst oder Gebräuche.

### Gespräch mit Pfarrerin Eisrich

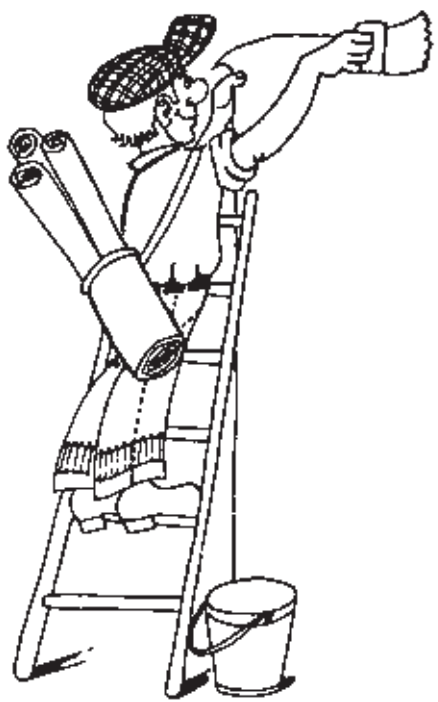
#### Leben mit Veränderungen – in Angst oder mit Freude

„Leben mit Veränderungen“ ist das Thema des Gesprächs mit Pfarrerin Dorothee Eisrich am Dienstag, 5. Mai 2011, um 19 Uhr im Forum Mitte in der Blumenstraße 11. Veränderungen im persönlichen und beruflichen Leben, aber auch Veränderungen in der Stadt und in der Gesellschaft sollen angesprochen werden, Veränderungen, die eher Angst machen, Veränderungen, die etwas zum Guten wandeln. Nach 14 Jahren in Waiblingen tritt Dorothee Eisrich in wenigen Wochen eine Stelle als geschäftsführende Pfarrerin in Schorndorf an. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

### Anrudern am 1. Mai

#### Neuer Rennzweier wird getauft

Die Rudergesellschaft Ghibellinia Waiblingen beginnt ihre Saison am Sonntag, 1. Mai 2011, mit einem großen Fest. Von 11 Uhr an wird zum Weißwurst-Frühstück geladen, und wenn um 14 Uhr der Erste Vorsitzenden Dr. Werner Rentschler die Rudersaison offiziell eröffnet hat, wird er in diesem Jahr neu erworbene Rennzweier getauft. Zum achten Mal fällt der Startschuss zum Enternen und die Jugend präsentiert sich bei Rudervorfürungen. Überdies werden am 1. Mai die Vereinsmeisterschaften der Ghibellinia ausgetragen. Eine Hüpfburg steht den jungen Besuchern den ganzen Tag lang zur Verfügung. Weitere Informationen sind im Internet auf der Homepage der „Ghibellinia“ ([www.rggw.de](http://www.rggw.de)) zu finden, auf der auch Informationen über alle weiteren Veranstaltungen der RGGW aufgelistet sind.



# Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Alderstraße 1, von 20 Uhr an. Für das leibliche Wohl und gute Unterhaltung vom DJ-Pult aus ist gesorgt. Schwäbischer Albverein. Gemütliche Radtour von Waiblingen bis Winnenden mit Mittagsrast. Treffpunkt 8.45 Uhr am Brunnen beim Bürgerzentrum.

**So, 1.5. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Der Gemeinschaftsverband Nord/Süd kommt um 15 Uhr im Haus der Begegnung zusammen. **Kleintierzuchtverein.** Mai-Feier um 11 Uhr an im Vereinsheim, Im Haufler, in Waiblingen Neustadt mit schmackhaftem Essensangebot und kalten Getränken. **Trachtenverein Altmrausch.** Maibaumaufstellen um 11 Uhr mit Musik und Hockete am Vereinsheim, Kelterstraße 109, in Kernen-Rommelshausen.

**Mo, 2.5. DRK.** Start der neuen Frauengymnastik um 10.30 Uhr in der Neustädter Gemeindehalle. Nähere Infos unter ☎ 22152.

**Katholische Erwachsenenbildung Rems-Murr.** „Die Landnahme – ein Gott der Gewalt“ ist das Thema des letzten „Grundkurses Altes Testament“ um 20 Uhr im Gemeindezentrum St. Antonius, Fuggerstraße. **AWO.** Spielenachmittag mit Kaffee und Gebäck von 14 Uhr bis 17 Uhr in der Begegnungsstätte, Bürgermühlenweg 11.

**Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Sitzung des Kirchengemeinderates um 19.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

**Di, 3.5. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Die Singgruppe probt zum letzten Mal im Winterhalbjahr um 19 Uhr im Beinsteiner Feuerwehrhaus.

**Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Die „Aktiven Frauen“ kommen um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus zusammen. Im Jakob-Andreas-Haus ist um 14.30 Uhr Seniorennachmittag mit Gernot Dilger. Um 19.30 Uhr trifft sich dort der Bibelkreis.

**Mi, 4.5. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Senioren- und Hausfrauenwanderung von Beinstein über die Mühle hinüber nach Rommelshausen, anschließend Einkehr und Rückfahrt mit dem Sonderbus. Anmeldung unter ☎ 930080. Treffpunkt: 14 Uhr am Beinsteiner Rathaus.

**Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Die „S-Klasse fährt nach „Schönbusch – Kloster Bebenhausen“. Abfahrt: 8.15 Uhr vom Waiblinger Bahnhof.

**Do, 5.5. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Schweigemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche.

**Fr, 6.5. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Monatsversammlung zur Festlegung der Wanderfahrten 2012 um 20 Uhr im Kultursaal des Bürgerhauses Hohenacker. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Frauenliturgie um 18.30 Uhr mit dem Thema „Was uns lebendig macht“ im Nonnenkirchlein. **Theater unterm Regenbogen** – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de.

905539, www.veit-utz-bross.de. „Vamonos“ – eine gefährlich verdächtige Revolution von Stabpuppen um 20 Uhr.

**Sa, 7.5. Kindergarten Bangerterstraße, Neustadt.** Kinderkleider- und Spielzeugbasar von 10 Uhr bis 12 Uhr mit Kuchenverkauf in der Gemeindehalle Neustadt.

**So, 8.5. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Der Gemeinschaftsverband Nord/Süd kommt um 14 Uhr im Haus der Begegnung zusammen. Chorkonzert „Die Nacht leuchtet wie der Tag“ um 19 Uhr in der Michaelskirche.

**Theater unterm Regenbogen** – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. „Wie der Kasper der Großmutter ihren Geburtstag rettet“ für Kinder von vier Jahren an um 15 Uhr.

**Mo, 9.5. AWO.** Spielenachmittag mit Kaffee und Gebäck von 14 Uhr bis 17 Uhr in der Begegnungsstätte, Bürgermühlenweg 11.

**Di, 10.5. Briefmarkensammler-Verein.** Informationsabend und Briefmarken-Tausch von 18.30 Uhr im „Staufer-Kastell“.

**Rheuma-Liga Rems-Murr.** Funktionsgymnastik für große und kleine Gelenke mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose, Morbus Bechterew und Fibromyalgie. – Wassergymnastik dienstags im Bädle Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, Weinstadt, von 14.30 Uhr bis 15 Uhr oder von 15 Uhr bis 15.30 Uhr. Nächste Termine: 3. und 10. Mai. – Trocken-Gymnastik freitags im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Nächste Termine: 6. und 13. Mai. – Fibromyalgie- und Trockengymnastiktermine mittwochs im Rot-Kreuz-Haus im Eisental. Nächste Termine: 4. und 11. Mai. – Osteoporose-Gymnastik mittwochs in der Bäderabteilung des Kreis-Krankenhaus von 16.45 bis 17.30 Uhr. Nächste Termine: 4. und 11. Mai. – Informationen und Anmeldung zu den Kursen für Jung und Alt unter ☎ 59107. **DRK, Ortsverein.** Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmandenraum der Martin-Luther-Gemeinde. – Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. Yoga-Kurse im Rot-Kreuz-

Haus: mittwochs um 10.30 Uhr körperliches und seelisches Wohlbefinden verbessern. DRK-Wasser-Gymnastik von 8.30 Uhr bis 9.05 Uhr im Hallenbad. Infos und Anmeldung unter ☎ 31240. – Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“: dienstags von 14.30 Uhr an im Feuerwehrhaus und donnerstags um 9.30 Uhr im DRK-Haus in der Anton-Schmidt-Straße. – „Yoga auf dem Stuhl“ für ältere Damen. Informationen unter ☎ 587782.

**Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter.** Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

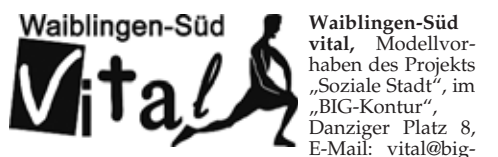
**Anonyme Alkoholiker.** Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.

**Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis.** Der Kinderhospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien. ☎ 9591950.

**FSV.** Kinderfußballakademie; „Intersport Blessing Pfingstcamp 2011“ für alle Kinder der Jahrgänge 1999 bis 2005 in den Pfingstferien. Von Montag, 20. bis Freitag, 24. Juni, bietet das qualifizierte Trainerteam abwechslungsreiche, spannende und kindgerechte Events und Trainingseinheiten auf dem Sportgelände am Oberen Ring. Für Mittagessen, Getränke und Snacks ist den Tag über gesorgt. Kosten: 125 Euro Nichtmitglieder, Mitglieder KFA/FSV sowie Geschwisterkinder 100 Euro, KFA/FSV Geschwisterkinder 80 Euro. Infos und Anmeldung unter 0172 7595846 oder auf der Internetseite www.kfa-waiblingen.de.

**Haus- und Grundbesitzerverein.** Sprechstunden für Mitglieder jeden Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr in der Kanzlei Schmidt & Leibfried, Fronackerstraße 22. Informationen unter ☎ 905731 oder im Internet unter www.hausundgrundwaiblingen.de.

**Waiblinger Karneval Gesellschaft.** Kinder-Tanzschuppertraining für Garde- und Showtanz: freitags um 16.30 Uhr für die Jahrgänge 2006 bis 2007, freitags um 17.30 Uhr für die Jahrgänge 2004 bis 2005, montags und donnerstags um 17.15 Uhr für die Jahrgänge 2001 bis 2003 oder um 18.30 Uhr in der Jahrgang von 2001 an. Geoprot wird in der Staufer-Turnhalle. Infos gibt es unter ☎ 902113 oder ☎ 57878.



Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de ☎ 1653-548, Fax 1653-552. **Kontaktzeit:** mittwochs zwischen 10 Uhr und 12 Uhr im BIG-Kontur und freitags zwischen 13 Uhr und 14.30 Uhr. – **Achtung:** Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. **Walking:** montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr und sonntags um 8 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 18 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start vor dem Wasserturn; Kursangebot speziell für Ältere immer donnerstags um 9 Uhr, Start am Schüttelgraben. – **Jogging:** dienstags um 18.15 Uhr vor dem Wasserturn. – **Feldenkreis:** montags um 10 Uhr. – **Fitness-Mix:** dienstags um 20 Uhr. – **Yoga-Basics:** montags um 18.15 Uhr. – **Badminton:** donnerstags um 19 Uhr in der Rinnenäckerschule. – **Rückengymnastik:** donnerstags um 9 Uhr. – **Internationaler Tanz:** donnerstags um 10 Uhr. – **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 18.30 Uhr. – **Step-Fitness:** donnerstags um 19.45 Uhr. – **Tai-Chi-Treff:** von 5. Mai an donnerstags um 17.30 Uhr am Martin-Luther-Haus. – **Linientänze:** freitags um 20 Uhr in der Rinnenäckerschule. – **Breakdance und Bodenkrobatiik:** samstags um 12 Uhr. – **Wandertreff:** an jedem zweiten Mittwoch im Monat, mit Start am BIG-Kontur um 9.45 Uhr. – **Volleyballtreff:** freitags um 18 Uhr auf dem Rinnenäckerspielfeld. **Salsa-Treff:** am Samstag, 30. April, für Anfänger von 17.15 Uhr an und für Tänzer von 18 Uhr an in der Rinnenäckerschule. – **Rollatorcafé:** am Montag, 9. Mai, um 15 Uhr. **Wandertreff:** am Mittwoch, 11. Mai, um 9.45 Uhr mit Start vom BIG-Kontur. – **Sport, Spiel und Spaß für Kinder und Jugendliche:** freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr für Kinder von sechs Jahren an auf dem Rinnenäckerspielfeld und mittwochs von 15 Uhr auf dem Spielfeld Stuttgarter Straße. Hip-Hop: um 15.45 Uhr für Kinder von acht Jahren an, um 16.45 Uhr für Jugendliche von 14 Jahren an, Danziger Platz 13, UG. „Kick-Treff“ für Kinder donnerstags um 15.30 Uhr auf dem Rinnenäckerspielfeld. Osterferienprogramm: bis 29. April um 15 Uhr auf dem Rinnenäckerspielfeld. „Kick 4 Respect“ am Freitag, 6. Mai, um 14.30 Uhr auf dem Rinnenäckerspielfeld.



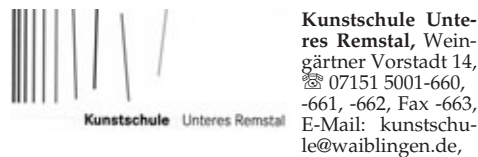
BIG WNSüd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 07151 1653-551, -554, -549, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen Diensts bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☎ 1653-549 an. **Veranstaltungen: „Kontaktzeit“** mit Tee, Infos und Internet am Donnerstag, 28. April, und 5. Mai, jeweils von 9 Uhr bis 11 Uhr. **„Coro Hispanamericano“** am Mittwoch, 4. und 11. Mai, um 18.30 Uhr bis 20 Uhr. **„Strickeria“** am Montag, 2. Mai, um 14 Uhr bis 15.30 Uhr. **„Rollatorcafé“** am Montag, 9. Mai, um 15 Uhr bis 16.30 Uhr. **„Frauentreff“** für deutsche und ausländische Frauen am Dienstag, 3. Mai, um 10 Uhr bis 12 Uhr. **„Spielenachmittag“** für Kinder von sechs Jahren an Donnerstag, 5. Mai, um 15 Uhr bis 17 Uhr. **„Sonntagscafé“** am 1. Mai, um 14 Uhr bis 17 Uhr.



**Familien-Bildungsstätte/Mehrgenerationenhaus,** Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 562324, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 51583 oder 51678. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. In den Osterferien ist das Büro bis 29. April geschlossen. **Kursangebote:** „Stärke-Kurs, starke Eltern, starke Kinder“, Kurs für Eltern mit Kindern von null bis drei Jahren an zehn Abenden. Beginn: Montag, 2. Mai, von 20 Uhr bis 22 Uhr. – „Crossover-Küche“ am Mittwoch, 4. Mai, um 18 Uhr. – „Ausflug in die Modestadt Stuttgart: kreative Designer und exklusive Shops“ am Freitag, 6. Mai, um 17.30 Uhr. – „Mobilitätstraining im Alltag“ am Freitag, 6. Mai, um 18 Uhr und Samstag, 7. Mai, um 10 Uhr, im Forum Mitte. – „PEKIP“ für Geburtstermine Mitte Februar bis Mitte März 2011 an zehn Samstagen. Kursbeginn: Samstag, 7. Mai, um 11.15 Uhr. – „Acrylmalen mit und ohne Collagen“ am Samstag, 7. Mai, um 10.30 Uhr.



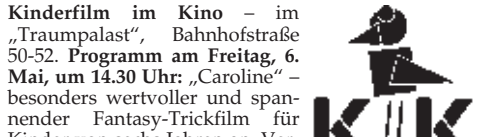
**Volkshochschule Unteres Remstal,** Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 958800. Fax 9588013. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, mittwochs bis mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr. Während der Osterferien ist das Büro bis 29. April geschlossen. **Kursangebote:** „Computer- und Internetwerkstatt“ von Dienstag, 3. Mai, an, jeweils um 17 Uhr. – „Stephen Hawkings Weltentwurf“ am Mittwoch, 4. Mai, um 19 Uhr. – „Tastens schreiben heute“ von Donnerstag, 5. Mai, an jeweils um 19 Uhr. – „Ausflug: die Kaiserdomen und das jüdische Leben in Mainz, Worms und Speyer“ von Samstag, 7. Mai, bis Sonntag, 8. Mai. Abfahrt um 8.30 Uhr am Bussteig beim Waiblinger Bahnhof mit dem Sonderbus. – „Apote Photoshop-Kurs“ am Samstag, 7. Mai, und Sonntag, 8. Mai, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr. – „Diggeridoo für Einsteiger“ am Samstag, 7. Mai, um 9.30 Uhr im Kulturhaus Schwanen. – „Entdeckungsreise mit Acrylfarben“ am Sonntag, 8. Mai, um 10 Uhr. – „Schminken ohne Farben“ am Dienstag, 10. Mai, um 18 Uhr. – „Qi-Gong-Kurs über den Dächern von Waiblingen“ von Dienstag, 10. Mai, an jeweils um 18 Uhr. – „Excel 2003 Aufbaukurs“ von Mittwoch, 11. Mai, an um 9 Uhr. **Sprachkurse:** die VHS bietet laufend immer wechselnde Sprachkurse für Anfänger und Fortgeschrittene sowie Deutsch-Beratungs- und Integrationskurse an.



**Kunstschule Unteres Remstal,** Weingärtner Vorstadt 14, ☎ 07151 5001-660, -661, -662, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, im Internet: www.kunstschule-remstal.de. Bürozeiten montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. – Kostenfreie Schnuppertermine können in den Klassen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vereinbart werden. **Kursangebote:** „Abenteuersegelschiffe“ werden von Kindern von acht Jahren an am Freitag, 29. April, um 14.30 Uhr gestaltet. **„Wundervolle Mini-Schränken“** aus Streichholzschachteln können am Samstag, 7. Mai, um 10 Uhr von Kindern von acht Jahren an selbst gestaltet werden.



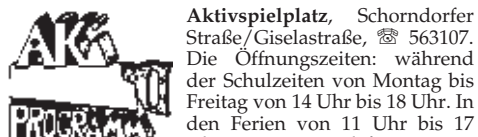
**„Frauen im Zentrum – FraZ“,** Hahnstraße 11, ☎ 15050, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Claudia Kramer-Neudorfer, ☎ 54806. **Aktuelle Termine:** „Skat lernen und spielen“ um 19.30 Uhr am Freitag, 29. April. **„Frauenstammtisch“** am Dienstag, 10. Mai, um 19 Uhr.



**Kinderfilm im Kino** – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. **Programm am Freitag, 6. Mai, um 14.30 Uhr:** „Caroline“ – besonders wertvoller und spannender Fantasy-Trickfilm für Kinder von sechs Jahren an. Veranstalter: Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen und die Filmtheater-Betriebe Lochmann. Infos: Hannelore Glaser, ☎ 273677; Karten im Vorverkauf unter ☎ 959280: Kinder drei Euro, Erwachsene vier Euro.



Die **„Kunterbunte Kiste“** ist jeweils von 14 Uhr bis 17.30 Uhr mit Spiel- oder Bastelangeboten an unterschiedlichen Stationen zu finden: montags am Jugendtreff Neustadt, dienstags am Jugendtreff Hegnach, mittwochs an der Schillerschule Bittenfeld; donnerstags in der Beinsteiner Halle; freitags an der Lindenschule Hohenacker. **Wochenprogramm:** Schnitzjagd mit anschließendem Grillen am Donnerstag, 28. April, von 11 Uhr bis 15 Uhr und am Freitag, 29. April, Ausflug zum Steinklopfen in Holzmaden; jeweils nur für angemeldete Kinder. Von Montag, 2. Mai, bis Freitag, 6. Mai, kommt das Team vom Spielmobil von 14 Uhr bis 18 Uhr ins Neubaugebiet Teichacker nach Neustadt. Es werden Konfetti-Vasen zum Muttertag gestaltet. – Informationen bei Anja Geyer, ☎ 98146216. – Im Internet: www.waiblingen.de/Bildung und Erziehung/Kinder- und Jugendförderung/Kinderangebote.



**Aktivspielplatz,** Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. Die Öffnungszeiten: während der Schulzeiten von Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr. In den Ferien von 11 Uhr bis 17 Uhr. Montags und freitags Angebote für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Freitags ist „Ausflugstag“. **Wochenprogramm:** Am Donnerstag, 28. April, und am Freitag, 29. April, gibt es jeweils das „Osterferienprogramm“ für angemeldete Kinder mit einer Schnitzjagd, Grillen und Steinarbeiten. In der ersten Maiwoche werden Geschenke für den Mutter- und Vatertag selbst gebastelt. Von 9. Mai an wird gemeinsam in der „Aktiv-Festwoche“ alles für die große Feier am Samstag, 14. Mai, um 14 Uhr vorbereitet.



**Jugendzentrum „Villa Roller“,** Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de. **Wochenprogramm:** montags von 15 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Jugendliche von zehn Jahren an. Dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-Jährige. Gemeinsames Beisammensein beim „neuen Dienstag“ von 19 Uhr an. **Mittwochs:** „Dinner for all“ im Jugendcafé von 14 Uhr bis 21 Uhr für Jugendliche von zehn Jahren an. **Donnerstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub und von 18.30 Uhr bis 22 Uhr Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an. **Freitags:** Mädchen-treff von 14 Uhr bis 18 Uhr und Jugendcafé von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. **Sonntags:** Reggae-Café jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 17 Uhr bis 23 Uhr.

## Hallenbäder in Waiblingen

### So ist in den Osterferien geöffnet

Die städtischen Hallenbäder haben in den Ferien bis 1. Mai 2011 geänderte Öffnungszeiten:

#### Hallenbad Waiblingen, ☎ 131-740 und -718.

Donnerstag, 28. April, Frühbadetag  
Freitag, 29. April, Warmbadetag  
Samstag, 30. April  
Spielenachmittag  
Sonntag, 1. Mai

Hinweis: Zu den oben genannten Zeiten ist kein Trainings-/Schulschwimmen möglich.  
• Cafeteria im Hallenbad Waiblingen, ☎ 21824; geöffnet wie das Hallenbad.  
• Sauna und Dampfbad im Hallenbad Waiblingen, ☎ 9454012.

#### Hallenbad Hegnach, ☎ 51433

bis Donnerstag, 28. April  
Freitag, 29. April  
von Samstag, 30. April, bis Sonntag, 1. Mai

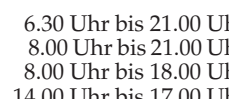
#### Hallenbad Neustadt, ☎ 23964

Donnerstag, 28. April, Warmbadetag  
von Freitag, 29. April, bis Sonntag, 1. Mai

Kassenschluss ist eine Stunde vor Ende der Badezeit.

#### Freibäder in Waiblingen und Bittenfeld

Von Sonntag, 1. Mai, an sind die Freibäder jeweils von 8 Uhr bis 20 Uhr geöffnet. Mittwochs ist Frühschwimmertag von 7 Uhr an. Bis 30. April gibt es Freibad-Saisonkarten mit einem Rabatt von 20 Prozent: Erwachsene zahlen 56 Euro; die Familienkarte kostet 103 Euro. Die Verkaufzeiten sind jeweils montags, mittwochs, freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr und dienstags, donnerstags, samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr; am Karfreitag und Ostermontag können keine Saisonkarten erworben werden. Als Nachweis für die Berechtigung zum Kauf von ermäßigten Karten, auch in Auftrag von Familienangehörigen oder Bekannten, muss ein gültiger Ausweis vorgelegt werden. Das dafür notwendige Foto machen die Stadtwerke vor Ort; für die Familienkarte muss lediglich ein Erwachsener dabei sein.



6.30 Uhr bis 21.00 Uhr  
8.00 Uhr bis 21.00 Uhr  
8.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
14.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
8.00 Uhr bis 18.00 Uhr

geschlossen  
15.00 Uhr bis 20.00 Uhr  
geschlossen  
8.00 Uhr bis 11.00 Uhr  
15.30 Uhr bis 20.30 Uhr  
geschlossen



## Auf ins Freibad ab Sonntag, 1. Mai

**20% Rabatt für Saisonkarten** im Vorverkauf bis 30. April  
Verkaufstart im Bürgerzentrum: 09.04. von 11 bis 18 Uhr  
10.04. von 11 bis 18 Uhr  
Eintritt frei!  
Im Freibad Waiblingen und Freibad Bittenfeld:  
Montag, 11.04. bis Samstag, 30.04.2011  
Montag, Mittwoch, Freitag 15 bis 18 Uhr  
Jugendliche 28,00 € (statt 34,50 €)  
Dienstag, Donnerstag, Samstag 9 bis 12 Uhr  
Familien 103,00 € (statt 128,50 €)  
Kein Vorverkauf von Karfreitag, 22.04. bis Ostermontag, 25.04.  
Die Fotos für Ihre Saisonkarte machen wir. Für Ihre Familienkarte reicht es aus, wenn ein Erwachsener vor Ort ist.

Der Sommer kommt bestimmt. Sichern Sie sich den günstigen Badespaß im Freibad Waiblingen und im Bittenfelder Waldfreibad mit unseren Vorverkauf-Saisonkarten

**Öffnungszeiten der Freibad-Saison 2011**  
01.05. bis 31.05.2011 sowie vom 01.09. bis 11.09.2011: 8.00 - 20.00 Uhr  
01.06. bis 31.08.2011: 7.30 - 21.00 Uhr  
Mittwochs öffnen wir für Frühschwimmer jeweils eine Stunde früher.  
Kassen- bzw. Einlassende ist jeweils 1 Stunde vor Schließung.



Vorverkaufspreise der Saisonkarten für die Freibäder		
Erwachsene	56,00 €	(statt 69,50 €)
Erwachsene ermäßigt**	28,00 €	(statt 34,50 €)
Jugendliche	28,00 €	(statt 34,50 €)
Jugendliche ermäßigt*	14,00 €	(statt 17,00 €)
Familien	103,00 €	(statt 128,50 €)
Familien ermäßigt*/**	45,00 €	(statt 55,50 €)

Vorverkaufspreise der Saisonkarten für die Freibäder inkl. Hallenbad Waiblingen		
Erwachsene	78,00 €	(statt 97,00 €)
Erwachsene ermäßigt**	39,00 €	(statt 48,50 €)
Jugendliche	29,00 €	(statt 48,50 €)
Jugendliche ermäßigt*	20,00 €	(statt 24,50 €)
Familien	144,00 €	(statt 179,50 €)
Familien ermäßigt*/**	62,00 €	(statt 77,00 €)



www.stadtwerke-waiblingen.de



**Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteilbüro“** mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr. ☎ 205339-11, E-Mail: ute.ortolf@waiblingen.de. Anmeldungen daher unter ☎ 51568. **Der „Kinder-treff“** ist montags, dienstags, donnerstags und freitags für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zwischen 14 Uhr und 18 Uhr geöffnet. Es wird ein abwechslungsreiches Programm, wie zum Beispiel Kochen, Basteln oder Malen angeboten. Freitags Ausflugs- oder Spieltag. Mittwochs Teentag für alle Zehn- bis 13-Jährigen im Jugendtreff. Am 28. und 29. April wird ein spezielles Osterprogramm mit einer Schnitzjagd, Grillen und einem Ausflug zum Steinklopfen in Holzmaden angeboten.



**Forum Mitte im Seniorenzentrum,** Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte-waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de. **Cafeteria:** Öffnungszeiten: montags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. **Mittagsisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl. **Aktuelles: „Vincent will meer“**, Filmvorführung am Donnerstag, 28. April, um 16 Uhr. Eintritt frei. **„Leben mit Veränderungen“** – Gesprächsabend zum Thema mit Pfarrerin Dorothee Eisrich am Dienstag, 5. Mai, um 19 Uhr. Eintritt frei.

## Die Stadt gratuliert

**Am Donnerstag, 28. April:** Ingeborg Huth geb. Wahl, Herwarthstraße 15 in Bittenfeld, zum 85. Geburtstag. Eva Obst geb. Dinger, Friedrich-Schofer-Straße 1, zum 85. Geburtstag. Gisela Riederer geb. Herdfelder, Martin-Luther-Straße 25, zum 80. Geburtstag. Hugo und Emma Schreiber geb. Märterer, Gladiolenweg 34 in Neustadt, zur Diamantenen Hochzeit. Gerd und Hildegard Brombacher geb. Brachmann, Kappelbergstraße 28, zur Goldenen Hochzeit. Max und Agnes Weyer geb. Seitz, Kappelbergstraße 17, zur Goldenen Hochzeit.  
**Am Freitag, 29. April:** Irma Bauer geb. Bruckner, Silcherstraße 49, zum 80. Geburtstag. Lore Kühle geb. Dornbach, Salierstraße 57, zum 80. Geburtstag. Helga Schulz geb. Erfurt, Alte Winnender Steige 17, zum 80. Geburtstag.  
**Am Samstag, 30. April:** Ilse Beck geb. Treffny, Blumenstraße 11, zum 80. Geburtstag. Anna-Maria Erlenbusch geb. Diegel, Stauferstraße 22, zum 80. Geburtstag.  
**Am Sonntag, 1. Mai:** Rosine Moser geb. Stöhr, Nelkenweg 31 in Hohenacker, zum 85. Geburtstag. Johanna Orendi, Sudetenstraße 18, zum 85. Geburtstag.  
**Am Montag, 2. Mai:** Walter Brecht, Heinrich-Küderli-Straße 9, zum 80. Geburtstag.  
**Am Dienstag, 3. Mai:** Olga Prier geb. Rott, Pfarracker 45 in Neustadt, zum 80. Geburtstag.  
**Am Mittwoch, 4. Mai:** Hermann und Doris Armbruster geb. Heilig, Junge Weinberge 15, zur Goldenen Hochzeit.

**Am Mittwoch, 4. Mai:** Birgit Jakob, Beschäftigte der Stadtverwaltung Waiblingen, Abteilung Bildung und Erziehung, Schulsekretariat der Salier-Grund- und Hauptschule, zum 50. Geburtstag.

Stöbern oder selbst anbieten beim Waiblinger „BuchMarktPlatz“ in der Innenstadt

## Literatur zum Anfassen, Mitnehmen und zum Zuhören

Von der großen Weltliteratur über die Belletristik bis zu den Kinder- und Jugendbüchern oder gar Antiquarisches: der Waiblinger „BuchMarktPlatz“ am Sonntag, 8. Mai 2011, bietet mit seinen insgesamt 120 Ständen für jeden Geschmack die richtige Literatur, denn die Innenstadt verwandelt sich von 11 Uhr bis 17 Uhr in eine riesige Bibliothek. Der Schlosskeller ist der Ort für die „alten Schätze“, die zahlreichen antiken Werke, die bei dieser Gelegenheit feilgeboten werden. Wer selbst zum Marktbesucher werden möchte, hat ebenfalls Gelegenheit dazu.

Denn noch werden Standplätze vergeben. Anmeldungen dafür sind per E-Mail unter [bmp@wtm-waiblingen.de](mailto:bmp@wtm-waiblingen.de), unter ☎ 5001-655 sowie in der Tourist-Information direkt, unter ☎ 5001-155, Fax 5001-137 sowie per Mail unter [touristinfo@waiblingen.de](mailto:touristinfo@waiblingen.de) möglich.

### Buchhandwerk im Schlosskeller

Das Angebot hochwertiger antiquescher Bücher im Schlosskeller unter dem Rathaus präsentiert sich auch von seiner handwerklichen Seite, denn „historisches Material“ bedarf häufig besonderer Pflege. Ein Restaurator informiert dort über seine Arbeit und führt anschaulich vor, wie man den Raritäten zu neuer Stabilität verhilft. Auch werden bei dieser Gelegenheit Buchbeschläge und Schließen aus Messing, Eisen oder Silber nach Originalvorlagen gefertigt.

„Buchkünstler“, vom Autoren bis zum Calligraphen, ergänzen das „handwerkliche“ Angebot und sind ebenfalls mit ihrem Stand in der Innenstadt vertreten.

### Geschichten lauschen am Brunnen

Was wären all die Geschichten und Überlieferungen, wenn wir sie nicht in einem guten gedruckten Werk jederzeit nachschlagen könnten, um sie weiterzuerzählen, um sich anderen Überlieferung zu beteiligen. Bei der ersten „Waiblinger Brunnenführung“ geht es nicht nur um die Art und Nutzung der gefassten Wasserquellen, vom Lauf-, Schöpf- oder Ziehbrunnen. Der Brunnen war stets auch Um-

schlagplatz von Geschichten. Genau diesen kann eine Stunde lang gelauscht werden, wenn es um Glücksbringer, Brunnenfiguren und Brunnenvergifter geht. Die Tour schließt bei einem Glas Sekt im „Lesecafé“ auf dem Rathausplatz ab. Beginn: 12 Uhr und 14 Uhr, Kosten: drei Euro. Anmeldung: in der Tourist-Information, Scheuergasse 4, ☎ 5001-155, Fax 5001-137 oder per E-Mail: [touristinfo@waiblingen.de](mailto:touristinfo@waiblingen.de).

### Noch ein Eindruck? – „Stein-Druck“

Die Mitarbeiter der Galerie Stihl Waiblingen zeigen in Zusammenhang mit der Ausstellung „Stein-Druck-Kunst“ von 11 Uhr bis 18 Uhr die Funktion der Lithopresse und gewähren damit einen Blick in die Ursprünge der Drucktechnik. Wer es versäumt hat, von vergangenen Ausstellungen einen Katalog zu erwerben, kann dies außerdem nachholen.

### Frische Literatur aus der Region ...

Der erste Band, „Kaltstart“, des von Buchantiquar Ralf Neubohn ausgelobten Literaturwettbewerb hat an diesem Tag seine Premiere: um 13 Uhr und um 15 Uhr lesen Autoren im Museum der Stadt, gleich gegenüber der Galerie. Eintritt frei. Dieses erste 160 Seiten umfassende Werk zwölf lokaler Geschichtsschreiber ist zum Preis von 9,90 Euro über Internetplattformen wie beispielsweise „Booklooker“ oder „Buchfreund“ erhältlich. Der zweite Band wird im Herbst erscheinen. Danach wählen die Leser ihren Favoriten aus.

Stadtbücherei im Marktdreieck bietet umfangreiches Programm in ihren neuen Räumen

## Bücher & Co.: Völkerverständigung in Reinform



Die „Bücherbabys“ im Alter von zehn Monaten an tauchen in Begleitung eines Elternteils von Dienstag, 3. Mai 2011, an jeweils um 9.15 Uhr, in die Welt der Bilderbücher ein, spielen und singen. Gebühr: 35 Euro inklusive Schnupperausweis. – Die „Bücherzwerge“ sind Kinder von eineinhalb Jahren an, die von 3. Mai an jeweils um 10.30 Uhr kleinen Geschichten lauschen und die Freude am Buch entwickeln. Anmeldung zu beiden Angeboten unter ☎ 5001-538.

### „Hinaus in die Welt und herein mit ihr“

Die Reihe „Hinaus in die Welt und herein mit ihr“ ist der Beitrag der Waiblinger Kultureinrichtungen zum Thema „Integration“. Unter diesem Titel werden das gesamte Jahr 2011 Veranstaltungen in der Stadt angeboten.

### Ohren auf: „Familiengeschichten“

In der Reihe „Ohren auf, wir lesen vor!“ können Kinder zwischen fünf Jahren und acht Jahren an folgenden Terminen den „Familiengeschichten“ lauschen: am Dienstag, 3. Mai, um 15 Uhr in Beinstein, am Mittwoch, 4. Mai, um 15 Uhr in Hohenacker und um 16 Uhr in Neustadt, am Donnerstag, 5. Mai, jeweils um 14.30 Uhr in Bittenfeld und in Hegnach sowie am Dienstag, 17. Mai, um 16 Uhr in der Stadtbücherei im Marktdreieck. Eintritt frei.

### Auf ins Geschichtenparadies

„Spaß am Lesen“ vermittelt das Geschichtenparadies am Donnerstag, 5. Mai, um 15 Uhr für

Kinder von vier Jahren an. Bei Oya Celep dreht sich alles um die Familie, wenn sie auf Deutsch und Türkisch liest. Eintritt frei.

### Philosophie zum Mitmachen

Die geistreiche Gesprächsrunde der Philosophie zum Mitmachen unterhält sich am Donnerstag, 5. Mai, um 18 Uhr über den „Humor“. Eintritt frei.

### BuchMarktPlatz ...

Beim BuchMarktPlatz am Sonntag, 8. Mai, bietet die Stadtbücherei von 11 Uhr bis 17 Uhr günstige Bücher, Spiele, Zeitschriften, CDs und CD-ROMs an. Außerdem gibt es Führungen durch die neuen Räume.

### ... und „1000 Families“: die Ausstellung

„Das Familienalbum des Planeten Erde“, so nennt der Fotograf Uwe Ommer die Bildersammlung, die er auf seiner vierjährigen Reisen über die Kontinente dieser Welt zusammengetragen hat. Mehr als 1 250 Familien leuchtete er dabei in 130 Ländern ab. Eine tief beeindruckende Ausstellung mit Werken des Künstlers ist von Sonntag, 8. Mai, bis 1. Juni unter dem Titel „1000 Families – eine Welt – eine Zukunft“ in der Stadtbücherei zu sehen. Oberbürgermeister Hesky eröffnet die Ausstellung am Sonntagmorgen um 11 Uhr. Im Anschluss gibt es ein Podiumsgespräch zum Thema: „Familie prägt Kultur – Kultur prägt Familie“.

Auch für die jüngeren Besucher ist gesorgt, denn von 11 Uhr bis 13 Uhr wird in den Büchereiräumen ein unterhaltsames Kinderpro-



## 13. WAIBLINGER BUCHMARKTPLATZ

So., 08. Mai 2011, 11-17 Uhr

Marktplatz • Schlosskeller • Altstadt  
Galerie Stihl Waiblingen

Büchermarkt • Buchhandwerk • Buchkunst



### ... und Grundlagen für Einsteiger

Ungewöhnliche Spiele zum Thema Sprache, der Grundvoraussetzung, sich den Inhalt eines Buches anzueignen, präsentieren sich beim „biwo“-Verlag. Kartenspiele setzen auf die sinnliche Vermittlung von Inhalten, auf Kreativität und spielerisches Lernen, einfach unter dem Motto: „Spaß mit Sprache“.

gramm geboten. Die Ausstellung wurde von der Stadtbücherei, der Kommunalen Integrationsförderung, dem Familienzentrum, der Familienbildungsstätte und dem Waiblinger Weltladen organisiert.

Die Foto-Kunstwerke sind während der Büchereioffnungszeiten zu sehen. Der Eintritt ist frei. Zur Finissage am Mittwoch, 1. Juni, wird von 15 Uhr bis 17 Uhr ein abwechslungsreiches Programm angeboten.

### Zweisprachig aufwachsen

„Zweisprachig aufwachsen – Belastung, Herausforderung und Chance“, Informationen dazu gibt Sabine König am Dienstag, 10. Mai, um 19.30 Uhr. Gebühr: 8,50 Euro, Anmeldung bei der FBS, ☎ 51583.

### Die Öffnungszeiten aller Büchereien

- **Stadtbücherei:** dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr, sowie für die Zusatzveranstaltungen.
- **Beinstein:** dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.
- **Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
- **Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Neustadt:** mittwochs von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.

Die Ortschafts-Büchereien sind in den Osterferien (bis Freitag, 29. April) zu.

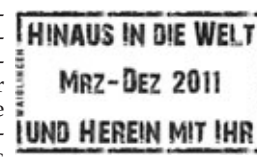
## Fotoausstellung „1000 Families – eine Welt – eine Zukunft“

### Gesichter dieser Welt

„Hinaus in die Welt und herein mit ihr“ ist das Motto der Veranstaltungsreihe, die bis Jahresende den Waiblinger Bürgerinnen und Bürgern unterschiedliche ausländische Kulturen, Gewohnheiten, Kunst oder Gebräuche vorstellen möchte. Initiiert wird das multikulturelle bunte Programm von verschiedenen Waiblinger Kultureinrichtungen, die es mit spannenden Veranstaltungen, farbenreichen Ausstellungen oder inspirierenden Darbietungen geschaff haben, Waiblingens Türspalt in die „Ferne“ ein ganzes Stück weiter aufzustoßen – so auch mit der Ausstellung „1000 Families – eine Welt – eine Zukunft“, die von Sonntag, 8. Mai 2011, an in der Stadtbücherei präsentiert wird.

„Das Familienalbum des Planeten Erde“, so nennt der Fotograf Uwe Ommer die Bildersammlung, die er auf seiner vierjährigen Reisen über die Kontinente dieser Welt zusammengetragen hat. Mehr als 1 251 Familien leuchtete er dabei in 130 Ländern ab und nahm weit mehr mit als nur einen flüchtigen Eindruck und eine Fotografie. Entstanden sind aus diesen Aufnahmen eine mitreißende Ausstellung mit beeindruckenden Werken des berühmten Künstlers, die von Sonntag, 8. Mai, bis 1. Juni unter dem Titel „1000 Families – eine Welt – eine Zukunft“ in der Stadtbücherei zu sehen sein wird. Um 11 Uhr begrüßt Oberbürgermeister Hesky die Anwesenden an diesem Sonntagmorgen und eröffnet offiziell die Ausstellung, die von der Stadtbücherei, der Kommunalen Integrationsförderung, dem Familienzentrum, der Familienbildungsstätte und dem Waiblinger Weltladen organisiert wurde. Im anschließenden Podiumsgespräch, das von der Volkshochschulleiterin Rosemarie Budzlatz moderiert wird, wird über das Thema „Familie prägt Kultur – Kultur prägt Familie“ mit geladenen Gästen diskutiert.

Aber nicht nur die Fotos sollen für sich sprechen, auch die 15 Musiker aus verschiedenen Nationen, die in Baden-Württemberg leben, verschaffen sich von 13 Uhr an auf dem Rathausplatz „lautstark“ Gehör mit ihrem „Orchester der Kulturen“. Außergewöhnliche und exotische Instrumente oder immer wieder neue musikalische Arrangements entführen die Zuhörer in eine andere klangvolle Welt und laden zum Tanzen, Klatschen oder Mitsingen ein.



Auch für die jüngeren Besucher ist gesorgt, denn von 11 Uhr bis 13 Uhr wird in den Büchereiräumen ein unterhaltsames Kinderprogramm geboten, damit die Eltern entspannt durch die Ausstellung bummeln können.

### Öffnungszeiten

Die Foto-Kunstwerke sind während der Büchereioffnungszeiten von Dienstag bis Freitag von 10 Uhr bis 18.30 und am Samstag von 9 Uhr bis 14 Uhr zu sehen. Der Eintritt ist frei. Zur Finissage am Mittwoch, 1. Juni 2011, wird von 15 Uhr bis 17 Uhr wieder ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm zur Ausstellung geboten.

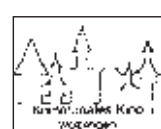
### Gedanken zu „zweisprachig aufwachsen“

Die Belastung, Herausforderung und Chance zum Thema „Zweisprachig aufwachsen“ diskutiert Sabine König am Dienstag, 10. Mai, von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr mit den Gästen in der Stadtbücherei. Eine Anmeldung bei der Familienbildungsstätte ist unter ☎ 07151 51583 oder E-Mail an [info@fbs-waiblingen.de](mailto:info@fbs-waiblingen.de), Kursnummer 10013, erforderlich. Die Gebühr beträgt 8,50 Euro.

Was bedeutet zweisprachig aufwachsen? Genügt gelegentlicher Englischunterricht im Vorschulalter oder muss ein Elternteil Fremdsprachler sein? Viele Fragen und Überlegungen sollen angesprochen, Basisinformationen strukturiert und Lösungen entwickelt werden.

### Kommunales Kino

#### Kinder des „Plastic Planet“?



Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Waiblinger Bahnhofstraße 50 zeigt am Mittwoch, 4. Mai 2011, um 20 Uhr den Film „Plastic Planet“, eine

deutsch-österreichische Dokumentation von 2009. Plastik ist billig und praktisch. Wir sind Kinder des Plastikzeitalters. Kunststoffe können bis zu 500 Jahre in Böden und Gewässern überdauern und mit ihren unbekanntem Zusatzstoffen unser Hormonsystem schädigen. Regisseur Werner Boote zeigt in seinem investigativen Film, dass Plastik zu einer globalen Bedrohung geworden ist. Er stellt Fragen, die uns alle angehen: „Warum ändern wir unser Konsumverhalten nicht?“ „Warum reagiert die Industrie nicht auf die Gefahren?“ „Wer ist verantwortlich für die Müllberge in Wüsten und Meeren?“ „Wer gewinnt dabei – und wer verliert?“ Prädikat: besonders wertvoll. Dauer: 95 Min. Ausgezeichnet mit zahlreichen Medienpreisen, bester Kino-Dokumentarfilm. Der Film wird in Kooperation mit dem Naturschutzbund Waiblingen vorgeführt. Filmgespräch im Anschluss.

### Galerie Stihl Waiblingen

#### Noch zwei Tage freien Eintritt zu „Stein-Druck-Kunst“



Die Ausstellung „Stein-Druck-Kunst“ in der Galerie Stihl Waiblingen kann noch zwei Tage lang bis einschließlich Freitag, 29. April 2011, bei freiem Eintritt besucht werden. Danach gelten wieder die üblichen Preise. Die Galerie ist dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr geöffnet, donnerstags bis 20 Uhr, montags geschlossen.

#### So ist die Galerie zu erreichen

**Galerie Stihl Waiblingen:** Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen. Info-☎ 07151 5001-666, E-Mail: [galerie@waiblingen.de](mailto:galerie@waiblingen.de), Internet [www.galerie-stihl-waiblingen.de](http://www.galerie-stihl-waiblingen.de).

### Im Forum Mitte

#### Büfett – ganz international

Zu einem „Internationalen Büfett“ im Forum Mitte in der Blumenstraße 11 bitten am Samstag, 29. Mai 2011, von 11 Uhr an das Forum Mitte, das Forum Nord und die Kommunale Integrationsförderung. Die beteiligten Gruppierungen – sowohl deutsche als auch ausländische Vereine – zeigen mit ihren Spezialitäten die Vielfalt der unterschiedlichen Nationen, die in Waiblingen leben. Es gibt kalte und warme Speisen, Süßes und Salziges, Heimisches und Internationales. Eröffnet wird das Büfett von Erstem Bürgermeister Martin Staab. Wenn das Wetter es erlaubt, findet die Veranstaltung auch im Innenhof des Forums Mitte statt.

Der Eintritt beträgt pauschal 5,50 Euro für Erwachsene und 2,50 Euro für Kinder bis zwölf Jahre (Getränke sind nicht im Preis enthalten). Die Karten können zu ermäßigten Preisen (fünf Euro bzw. zwei Euro) von 2. Mai an im Forum Mitte (☎ 51568) und im Forum Nord (☎ 205339-11) gekauft werden.

### Seniorenrat der Stadt Waiblingen

#### Flott wandern im Bottwartal



Die flotte Wandergruppe des StadtSeniorenrats ist am Samstag, 30. April 2011, im Bottwartal unterwegs. Start und Ziel sind am Freibad Oberstenfeld-Beilstein.

Treffpunkt zur Fahrt mit dem privaten Pkw um 9.30 Uhr am Bürgerzentrum, Mitfahrgelegenheiten bestehen.

#### Selbstbestimmt bei Krankheit

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich dienstags bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Theodor-Kaiser-Straße 33 in Waiblingen, ☎ 9591950, beraten lassen; eine Anmeldung ist erforderlich. Beratungsangebote gibt es auch in den Ortschaften:

- In Beinstein montags im Evangelischen Gemeindeforum, Termine werden für 15 Uhr, für 16 Uhr und für 17 Uhr vergeben. Nächster Beratungstag: 30. Mai.
- Für die anderen Ortschaften gilt der Donnerstag, Termine werden jeweils für 15 Uhr, für 16 Uhr und für 17 Uhr vergeben:
- in Bittenfeld am 5. Mai
- in Hegnach am 12. Mai
- in Neustadt am 19. Mai
- in Hohenacker am 26. Mai

### „Junges Büze“

#### „Pippi außer Rand und Band“ – Zusatzvorstellung

Die Geschichten um „Pippi Langstrumpf“ von Astrid Lindgrén sind ein Klassiker und bei Mädchen und Buben gestern wie heute beliebt. Am Dienstag, 31. Mai 2011, wird für Kinder von fünf Jahren an das Theaterstück „Pippi außer Rand und Band“ im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums gezeigt: die Veranstaltung um 9 Uhr ist ausverkauft; um 11 Uhr ist aber eine Zusatzvorführung vorgesehen. Mit der im vergangenen Jahr erfolgreich gestarteten Kinder- und Jugendtheaterreihe „Junges Büze“ setzt die Abteilung Kultur der Stadt Waiblingen die Zusammenarbeit mit der Württembergischen Landesbühne Esslingen fort.

Die Vorstellung richtet sich vor allem an Kindergartengruppen und Schulklassen sowie im freien Verkauf an alle weiteren Interessierten.

Zur Aufführung wird am Donnerstag, 12. Mai, um 17 Uhr im WN-Studio des Bürgerzentrums eine zweistündige, kostenfreie Fortbildung von der Württembergischen Landesbühne für Kindergärten und Schulen angeboten, die Einblick in die Möglichkeiten und Methoden einer Nachbereitung des Theaterstücks gibt. Einfache spielerische Elemente werden erprobt, um diese dann mit den Schülern anzuwenden. Eine Anmeldung ist erforderlich. Einzelkarten – Eintritt Kinder 5 Euro, Erwachsene 7 Euro, Gruppen zahlen 4 Euro pro Person – sind im Vorverkauf bei der Tourist-Information, Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-155, erhältlich und an der Tageskasse. Dort gibt es auch den ausführlichen Spielplan.

Das Kulturangebot der Stadt Waiblingen wird von der Kulturstiftung Waiblingen des Ehepaars Karin und Albrecht Villinger gefördert.



**Karten**  
[www.kulturhaus-schwanen.de](http://www.kulturhaus-schwanen.de) (VVK)  
☎ 07151 5001-155 (VVK), ☎ 07151 920506-25 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse. Das Programmheft liegt an zahlreichen Stellen in der Stadt sowie im Schwanen aus.

### Short Stories & Poetry

„Neues aus der Schreibwerkstatt“ bei „Short Stories & Poetry“ am Donnerstag, 28. April 2011, um 19 Uhr. Aktuelles vom literarischen Kleeblatt, Kurzgeschichten und Lyrik mit Ralf Neubohn. Eintritt: frei, Spenden willkommen.

### Ü30-Party: Tanz in den Mai

DJ Andy lädt am Samstag, 30. April, von 21 Uhr an mit Hits aus den 70ern, 80ern und 90ern und dem Besten von heute zum „Tanz in den Mai“ ein. Eintritt: 5 Euro bzw. 3 Euro, für jene, die einen Osterhasen mitbringen; freier Eintritt für alle, die als Maibaum verkleidet kommen.

### Bündnis Waiblingen für K 21

„Für einen besseren Schienenverkehr – Bahnhof mit Köpfchen“: das Bündnis Waiblingen für K 21 bietet am Donnerstag, 5. Mai, um 19 Uhr den Vortrag von Prof. Dipl.-Ing. Karl Dieter Bodack an.

### Ausstellung: „Die Würde des Menschen ist unantastbar“

„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Vernissage zur Ausstellung mit Bildern des Fotoreporters Uli Reinhardt am Freitag, 6. Mai, um 20 Uhr, Oberbürgermeister Andreas Hesky spricht das Grußwort. Die Einführung in die Werke gibt Uli Reinhardt. Die Ausstellung ist Teil der „Save-Me-Kampagne“ Waiblingen, die sich für die Wiederansiedlung von Menschen einsetzt, die in ausweglosen Situationen oft viele Jahre in Flüchtlingslagern leben.

Die Fotografien erschüttern und bewegen – Bilder über Verfolgung, Naturkatastrophen, Hunger, Verzwiefelung und Flucht. „Meist sind die Menschen, die ich fotografiere, in einer Notsituation und oft ist die Würde das einzige,

was ihnen geblieben ist“, sagt Uli Reinhardt. „Save-Me“ sucht Menschen, die die politische Forderung nach der Einrichtung eines Resettlement-Programms (Wiederansiedlung) in Deutschland unterstützen, sucht Städte und Gemeinden, die sich in Ratsbeschlüssen für die Aufnahme von Flüchtlingen im Rahmen der Wiederansiedlung einsetzen.

Die Ausstellung ist bis 1. Juni zu folgenden Zeiten zu sehen: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr, sonntags geschlossen.

### Salier-Gymnasium: „Die Physiker“



Die Salier-Gymnasium-Actors „Sag.A“ laden zu „Dürrenmatts „Physiker“ an drei Abenden, jeweils um 20 Uhr: am Dienstag, 10., am Mittwoch, 11., und am Donnerstag, 12. Mai. Im privaten Sanatorium „Les Cerisiers“ wird Krankenschwester Irene Straub eines Tages erdrosselt aufgefunden. Täter ist der wirre Physiker Ernesti, der sich für „Einstein“ hält. Es ist bereits der zweite Mord, der innerhalb von kurzer Zeit von einem in der Anstalt internierten Physiker verübt wurde. Inspektorin Voss und ihr Team ermitteln. Langsam wird klar, welche Gefahr von den scheinbar verrückten Forschern ausgeht. Hat die Chefin des Sanatoriums, Doktor Mathilde von Zahnd, die Lage noch unter Kontrolle?

Dürrenmatts 1961 geschriebenes Theaterstück befasst sich mit der Frage der Ethik in der

Wissenschaft: wie weit dürfen Menschen in ihrem Wissensdurst und bei der Entwicklung neuer Technologien gehen? Ob Genforschung oder Energiegewinnung, „Die Physiker“ haben seit ihrer Entstehung kaum an Aktualität eingebüßt. Eintritt: 7 Euro, 5 Euro (ermäßig). Karten: von 2. Mai an im Pausenverkauf des Salier-Gymnasiums oder Reservierung im Schwanen.

### Tanzen im Schwanen Salsa

Salsa am Mittwoch von 4. Mai an: Anfänger um 19.15 Uhr, Mittelstufe um 20.15 Uhr, Fortgeschrittene 21.15 Uhr. Kursdauer: 8 Abende zu je 60 Minuten und ein Abschlussabend (Salsa Practica). Gebühr: 70 Euro, Kursleitung: Robert Rossi und Partnerin – Luna Salsa: parallel zu den Kursen kann von 19 Uhr an bis etwa 23 Uhr in der Lunabar Salsa und Rueda getanzt werden. Eintritt frei. Leitung und Anmeldung: Robert Rossi, ☎ 0179-5080237, [robert@tanzen-im-schwanen.de](mailto:robert@tanzen-im-schwanen.de). Möglichst paarweise anmelden. – Die Salsa-Party in der Luna-Bar steigt am Samstag, 7. Mai, um 21 Uhr mit DJ Manu. Eintritt: 6 Euro.

### Tango mit Überraschung

„Milonga Lunes Especial“ am Montag, 9. Mai, um 19.30 Uhr, für Tangoschüler und Tänzer mit einer Überraschung von Renate und Christian. Eintritt für Kursteilnehmer frei, ansonsten: 3 Euro. Außerdem: jeden Freitag, 16.45 Uhr bis 18.45 Uhr „Dreiviertel-fünf-milonga“, ein vergnügliches Treffen für Anfänger und Fortgeschrittene. Informationen bei Werner Dietz, ☎ 0163 6291149.

### Standard und Latein

Kurse in Standard und Latein von 10. Mai an: Anfänger um 19.15 Uhr, Wiedereinsteiger um 20.30 Uhr. Der erste Abend ist ein kostenloser Schnupperkurs. Anmeldung und Info bei Hanna de Laporte per Mail: [hanna@tanzen-im-schwanen.de](mailto:hanna@tanzen-im-schwanen.de) oder ☎ 0711-1226841. Anmelde-schluss: 5. Mai.